

DREHBUCH

RÄUMLICHES LEITBILD

DACHAU

DOKUMENTATION

WORKSHOP 27.07.19

 DACHAUDENKT
WEITER



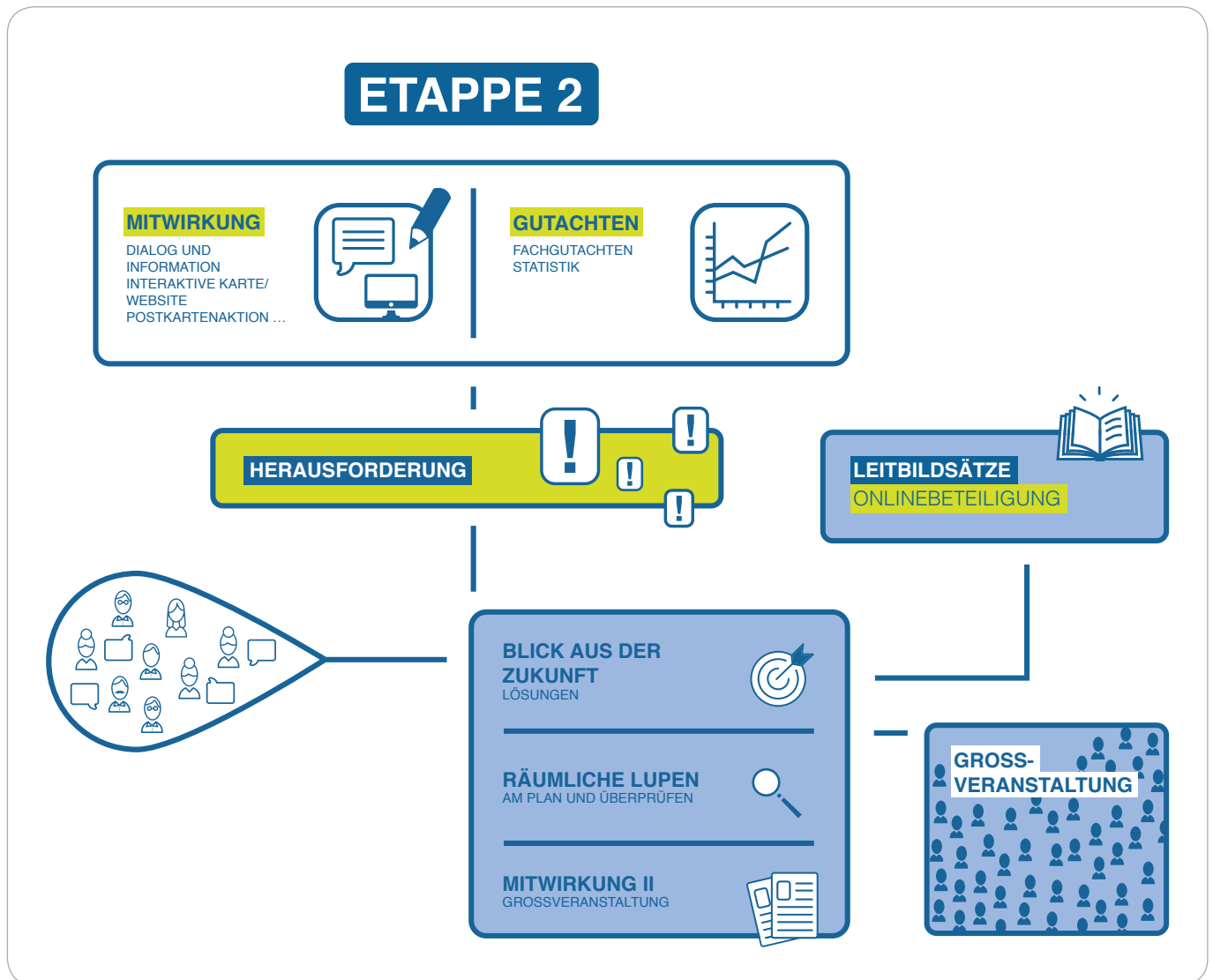
DACHAUDENKT WEITER



/// Inhalt

Anlass	4
Programm	6
»Kinder-Stadt«	8
Fachvorträge	14
Stadtprofile	16
Themenfelder	
1. Themenfeld »Flanier-Stadt«	20
2. Themenfeld »Natur-Stadt«	26
3. Themenfeld »Heimat-Stadt«	32
4. Themenfeld »Kultur-Stadt«	36
5. Themenfeld »Unternehmer-Stadt«	38
6. Themenfeld »Kompakt-Stadt«	42
7. Themenfeld »Quartier-Stadt«	48
8. Themenfeld »Teilhabe-Stadt«	52
Stadtlabor	56
Parklet	72
Ideenbaum	76
Parklet vor Ort	82
Der Film	88
Wohlfühloase	90
Fazit	94
Ausklang	96

/// Anlass



WARUM NOCH EINEN BÜRGERWORKSHOP ZUM FINALE?

Im Prozess zur Erstellung des räumlichen Leitbildes wurden für die Bürger bereits zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Häufig erfolgen Beteiligungsangebote nur während der eigentlichen Analyse, die Stadt Dachau entschied die Beteiligung kontinuierlich in den gesamten Prozess einzubauen.

Zum und vor dem Finale des Leitbildentwurfs konnte in einem ganztägigen Workshop ein unmittelbarer inhaltlicher Dialog mit der Stadtverwaltung, den Stadträten und dem Fachbüro erfolgen – ergänzt u. a. durch weitere Impulse aus Fachvorträgen

Der Workshop in der Zentralwerkstatt bot hier den perfekten kreativen Raum für zahlreiche unterschiedliche Interaktionen, wie Film, Ausstellung bisheriger Arbeiten sowie neuen Impulsen und natürlich das Forum für viele intensive Gespräche.

Der gesamte bisherige Arbeitsprozess wurde als eine Art Ausstellung in der Zentralwerkstatt aufgebaut bzw. in den Stationen umgesetzt, um eine Gesamtschau zu bieten.

Gemeinsam konnte an den bisherigen Ergebnissen weitergearbeitet werden, d. h. alle hatten die Möglichkeit die Visionsbildung zu kommentieren und zu vertiefen.

Der kreative Rahmen eines Workshopaufbaus in der Zentralwerkstatt sollte zudem, mit dieser Art von Angebot, eine Veränderungsenergie auslösen, d. h. Bilder und Vorstellungen zur zukünftigen Stadtentwicklung von Dachau erzeugt werden, die die Stadträte, Verwaltung und Bürger nachhaltig erreicht.

/// Programm

BÜRGERWORKSHOP IN DER ZENTRALWERKSTATT AM 27.07.2019



Rund 300 Bürger kamen und beteiligten sich intensiv am Bürgerworkshop in der Zentralwerkstatt des MD-Areals. Dort wurden bereits erarbeitete Ideen und Ansätze präsentiert und die Vorentwürfe der Leitbilder weitergedacht. Es wurden Antworten auf die Frage gesucht: «Wie soll sich die Stadt Dachau in den kommenden Jahren entwickeln?».

Die Ergebnisse flossen in die endgültigen Leitgedanken mit ein.

Der Workshop bestand aus einem vielfältigen Programm:

Nach der Eröffnung durch den Oberbürgermeister Florian Hartmann folgte ein kurzer Einführungsfilm, der den bisherigen Prozess dokumentierte und Beiträge einzelner Arbeitsgruppenmitglieder zu den Zukunftsbildern Dachaus zeigte.

Die einzelnen Stationen stellte im Anschluss Stadtbaumeister Moritz Reinhold vor. Im Stadtlabor konnten die Bürger – neben der Möglichkeit Collagen und Leitgedanken der Arbeitsgruppe zu kommentieren – Strukturen im Flächennutzungsplan zeichnerisch ergänzen und Impulsmaßnahmen benennen.

Im Laufe des Tages fanden zwei Vorträge zu den Themen Coworking (Hans-Peter Sander: «Die unternehmerische Stadt – Welche Möglichkeiten gibt es für den Arbeitsplatz von morgen») und gesellschaftliche Teilhabe (Angela Ljiljanic: «Stadtwirte – von Sozialraumfarmern und Inklusionswirten») statt. Während einer offenen Diskussionsrunde unter der Moderation von Prof. Peter Dürr konnten die Bürger Fragen stellen und sich noch weiter informieren. Das Programm endete mit einem Fest und musikalischem Ausklang durch den Dachauer Multipercussionist Christian F. Benning.



11.30 UHR

ERÖFFNUNG DES WORKSHOPS

durch den Oberbürgermeister Florian Hartmann

11.40 UHR

FILM-DOKUMENTATION

den Projektfortschritt erleben

12.00 UHR

EINFÜHRUNG BÜRGERWORKSHOP

durch den Stadtbaumeister Moritz Reinhold & Vorstellung der einzelnen Stationen.



12.15 UHR

MARKTPLATZ DER IDEEN I

Leitbilder weiter denken – z.B. im Stadt-Labor, an den Profiltischen oder in der Kinderstadt.



13.15 UHR

FACHVORTRAG I

Hans-Peter Sander »die unternehmerische Stadt« – Welche Möglichkeiten gibt es für den Arbeitsplatz von morgen?



13.45 UHR

MARKTPLATZ DER IDEEN II

Leitbilder weiter denken – z.B. im Stadt-Labor, an den Profiltischen oder in der Kinderstadt.



14.45 UHR

FACHVORTRAG II

Angela Ljiljanic »Stadtwirte – von Sozialraumfarmern und Inklusionswirten«: Soziale Integration, Teilhabe und Bürgerprojekte. Atlas »Stadtwirte« führt uns zu Menschen und an Orte, die etwas haben, was die anderen nicht haben und die etwas machen, was gemacht werden muss: Expansion durch Inspiration, inklusive Inklusion!



15.15 UHR

MARKTPLATZ DER IDEEN III

Leitbilder weiter denken – z.B. im Stadt-Labor, an den Profiltischen oder in der Kinderstadt.

16.15 UHR

FISHBOWL

Offene Diskussionsrunde // Moderation durch Prof. Peter Dürr

17.00 – 18.30 UHR

ABSCHLUSS

Musik & Abschlussfest

/// Kinder-Stadt

DIE ANREGUNGEN DER KINDER

Auch die jungen Stadtbewohner konnten ihre Wünsche in der betreuten Kinder-Stadt-Station einbringen. Sie konnten ihre Stadt mitgestalten, Bilder malen und kreativ sein.

WARUM BETEILIGT DIE STADT DACHAU DIE KINDER?

(<https://www.forschungsinformationssystem.de/servlet/is/196873/>)

„Kinder und Jugendliche haben einen rechtlichen Anspruch auf eine menschenwürdige, gesunde Entwicklung und damit das Recht auf entsprechende Lebensbedingungen. Neben dem Schutz und der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sind ausdrücklich deren gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft und ihre Beteiligung am politischen Prozess zu nennen. Neben internationalen Regelungen wie dem UN-Kinderkonvention-Übereinkommen über die Rechte des Kindes, der AGENDA 21 der Vereinten Nationen und der «Revidierten Europäischen Charta der Beteiligung der Jugend am Leben der Gemeinde und der Region» gilt auf nationaler Ebene das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) (Sozialgesetzbuch) [SGB VIII], das in entsprechenden Ausführungsgesetzen auf Landesebene zu konkretisieren ist.

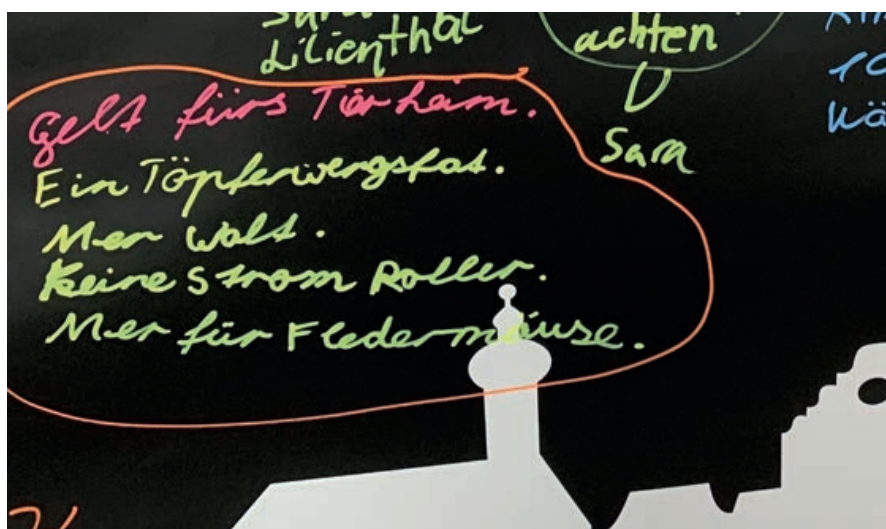
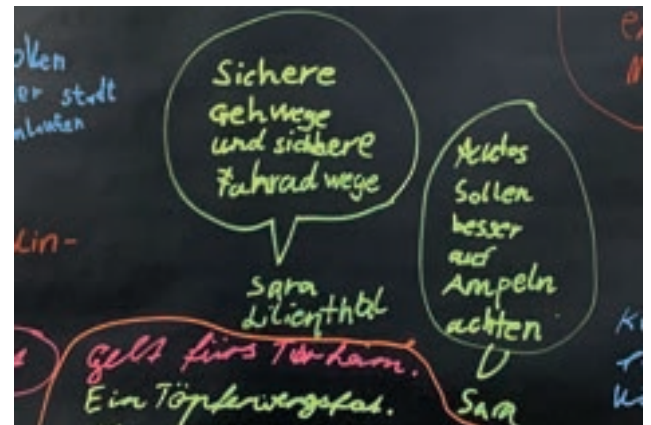
Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Themen wie Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Verkehrsgestaltung oder Umweltfragen hebt auch der «Nationale Aktionsplan für ein kindergerechtes Deutschland, 2005-2010» als zukunftsweisendes Handlungsfeld hervor. Darüber hinaus ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in einigen Bundesländern in den Gemeindeordnungen verankert. Dies verpflichtet die Kommunen dazu, Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise zu beteiligen. Geeignete Verfahren sind zu entwickeln und durchzuführen.“

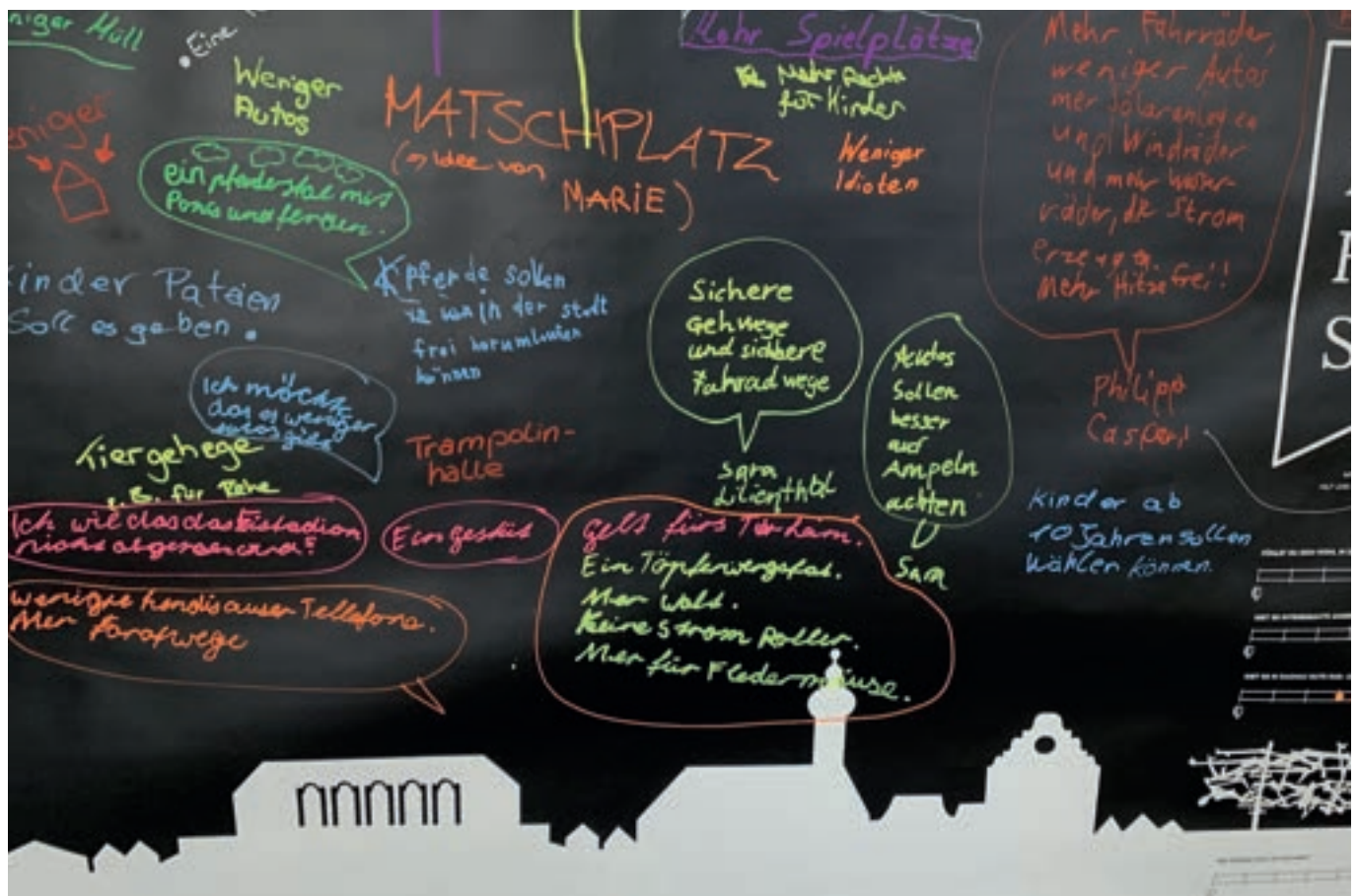


IDEEN UND WÜNSCHE DER KINDER

Die Einträge auf dem Kinderstadt-Plakat und der Malvorlage:

- // Eisladen
- // Weniger Müll
- // Eine Kletteranlage
- // Weniger Autos
- // Weniger Häuser (Haus als Zeichnung)
- // Es soll Kinder-Parteien geben
- // Einen Pferdestall mit Ponys und Pferden
- // Ich möchte, dass es weniger Autos gibt
- // Tiergehege z. B. für Rehe
- // Ich will, dass das Eisstadion nicht abgerissen wird?
- // Pferde sollen in der Stadt frei herumlaufen können
- // Weniger Handys außer Telefone. Mehr Fahrradwege
- // Trampolin Halle
- // Ein Gestüt
- // Geld fürs Tierheim
- // Eine Töpferwerkstatt. Mehr Wald, keine Strom-Roller.
- // Mehr für Fledermäuse
- // Mehr Bäume
- // Matschplatz -> Idee von Marie
- // Mehr Spielplätze
- // Mehr Rechte für Kinder
- // Weniger Idioten
- // Sichere Gehwege und sichere Fahrradwege (Sara Lilienthal)
- // Autos sollen besser auf Ampeln achten (Sara)
- // Kinder ab 10 Jahren sollen wählen können
- // Vorfahrt für Kinder (Spielstraßen in »Familienvierteln«) (Johann)
- // Mehr Fahrräder, weniger Autos, mehr Solaranlagen und Windräder und mehr Wasserräder, die Strom erzeugen. Mehr Hitzefrei!





mehr Elektroautos, E-Bikes und normale
Fahrräder. Das Fach Umwelt soll in die Sch

räder,
Autos
nlag en
räder
wester-
Strom

ie frei!

ilipp
x Spar!

er ab
fahren sollen
len können.

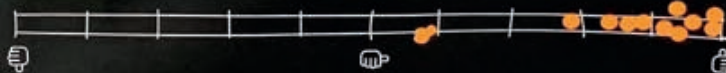
Da wird
einmal
beigebr
wie ma
die Um-
welt sch
tzt

Ferich-
spiele
(auch im
Freibad).
Kinder
1x pro Halb-
jahr zu
Besuch in
Stadtort
und sagen
Ideen.

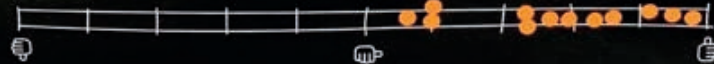
DACHAU DENKT WEITER MEINE KINDER STADT

MIT DIR ZUSAMMEN MÖCHTEN WIR DACHAU FÜR KINDER NOCH BESSER MACHEN.
HILF UNS DABEI: ZEICHNE UND SCHREIBE IN DAS SCHWARZE FELD DEINE IDEEN AUF,
UND KLEBE FARBIGE PUNKTE AUF DAS DAUMEN-BAROMETER

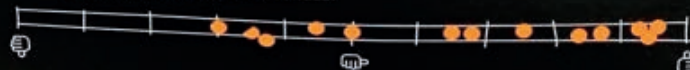
FÜHLST DU DICH WOHL IN DACHAU?



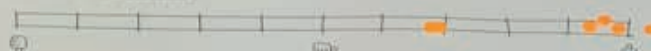
GIBT ES INTERESSANTE ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE IN DACHAU?



GIBT ES IN DACHAU GUTE RAD- UND FUSSWEGE?



WIE GERNE HAST DU DACHAU?



/// Fachvorträge



HANS-PETER SANDER

»Die unternehmerische Stadt« –
Welche Möglichkeiten gibt es für den
Arbeitsplatz von morgen?

INHALTE DER FACHVORTRÄGE

Hans-Peter Sander ist Mitbegründer der Ammersee Denkerhaus e.G. und war maßgeblich am Projekt "Innovationsforum BIGHUB" zur Entwicklung eines nachhaltigen Netzwerks für Bildung, Innovation und Gründung in ländlichen Regionen beteiligt. Er referiert am Beispiel unterschiedlicher Konzepte das System der neuen Arbeitswelten: "Co-Working Spaces: Connect Skills – create new Business".



ANGELA LJILJANIC

»Stadtwirte – von Sozialraumfarmern
und Inklusionswirten«

Angela Ljiljanic ist freischaffende Konzeptkünstlerin, Kultur- und Kunstvermittlerin. Ihre Projekte realisiert sie als selbstständige Künstlerin innerhalb eigener Netzwerke, sowie mit institutionellen Kooperationspartnern im In- und Ausland.

Ihre künstlerischen Beteiligungsmodelle üben eine außerordentlich hohe Anziehungskraft auf ein kunstfernes Publikum aus und machen, so die Künstlerin, auch vor geschlossenen Rollläden keinen Halt. Ausgehend von den Bedürfnissen der AnwohnerInnen entwickelte sie verschiedene Teilhabemodelle, um den ausgeprägten Formen sozialer Exklusion mit künstlerischer Innovationskraft zu begegnen. Beispielhaft sei genannt die Initiierung eines mobilen Stadtgartenprojekts, das viele in sich geschlossene Innenhofgemeinschaften, Privathaushalte und Institutionen mit dem öffentlichen Raum in Beziehung brachte. Die AnwohnerInnen des Borsigplatzes in Dortmund bauen Hochbeete, pflanzen die von ihnen ausgesuchten Kräuter und Stauden, behalten die eine Hälfte für ihre Alltagsküche und geben die andere Hälfte für eine experimentelle Küche frei, die dem »typischen Borsiggeschmack« auf die Schliche kommen will und in einer herzhaften Speise seinen Ausdruck finden soll. Diese Form der identitätsstiftenden Lebensmittelproduktion der Menschen vor Ort konnte anschließend durch die medienwirksame Eröffnung des Borsigplatz-Geschmacksarchivs gekrönt werden. Eine Experimentierfläche, die gleichzeitig als Ladenlokal, Entwicklungslabor und Galerie fungiert und auch wirtschaftlich relevante Produkte miteinbezieht, erwuchs zudem aus dem kulinarischen Happening und hat so die Dynamik eines fortlaufenden Projekts angenommen, in dem sich die AnwohnerInnen selbst zu BeraterInnen für die Anlage von urbanen Gärten und künstlerisch animierten Feinkostläden ernannt haben.

Als Mitherausgeberin des kürzlich erschienenen Buches »Stadtwirte – von Sozialraumfarmern und Inklusionswirten« hat sie gemeinsam mit der Gesellschaft für integrative Beschäftigung aus Bremen ein neuartiges Drehbuch für eine nachhaltige Stadtentwicklung produziert, das mittlerweile auf Bundesebene als ein mögliches Leitbildkonzept zukünftiger Stadtentwicklung wahrgenommen wird.

/// Stadtprofile

KOMMENTARE ZU DEN STADTPROFILIEN

Die Stadtprofile wurden im Rahmen eines zweitägigen Workshops am 30.04.2019 und 22.05.2019 von den Teilnehmern der Arbeitsgruppe konkretisiert, angepasst und ergänzt.

Ziel war es, übergeordnete Leitgedanken und –werte herauszuarbeiten und diese mit konkreten möglichen Vorhaben zu verknüpfen. Diese wurden am 27. Juli den Bürgern im letzten Bürgerworkshop des Leitbildentwicklungsprozesses vorgestellt.

Die Aufgabe der Teilnehmer war es, konsistente »Bündel« zu entwickeln, die das genannte Profilvermerkmal unterstützen und gleichzeitig ausgewählten Herausforderungen begegnen. Jedes »Bündel« steht für eine Wunschvorstellung und setzt sich aus mehreren Elementen zusammen:

1. **Herausforderungen**, denen damit begegnet wird
2. **Lösungsbausteine**, die helfen, das Ziel zu erreichen
3. **Lokalisierungen**, die zeigen, wo in der Stadt die Lösungen umgesetzt werden können
4. **Bilder**, die die Vorstellungen illustrieren
5. **Adjektive**, die das erweckte Gefühl beschreiben

Mit dieser Methode wurde die klassische Aufteilung zwischen den Fachperspektiven versucht aufzubrechen, um eine ganzheitliche Sicht auf mögliche Stadtentwicklungen zu ermöglichen und einen entsprechenden Wertekanon zu entwickeln. So können wir keine Verkehrsprobleme lösen, ohne über die weitere Siedlungsentwicklung nachzudenken, Orte der Teilhabe sind nicht ohne Aufenthaltsqualität zu denken, Spiel und Sport nicht ohne den Zusammenhang der natürlichen Grünzüge.

Der Workshop diente dazu, untereinander in einen Dialog zu kommen und zukunftsfähige Kompromisse zu finden.

Aus den zusammengetragenen Arbeitsergebnissen entsteht der Entwurf des Leitbildes.





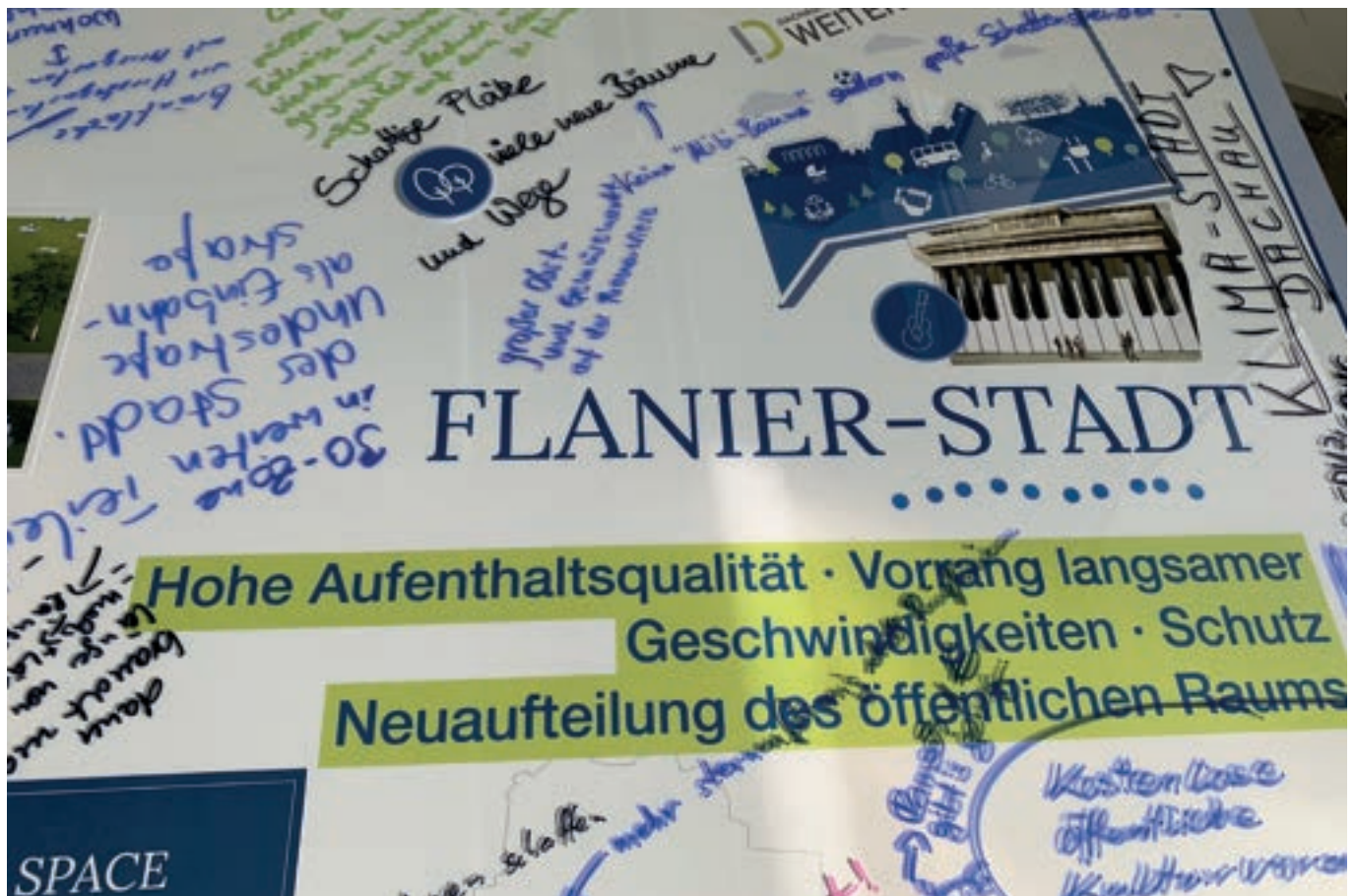




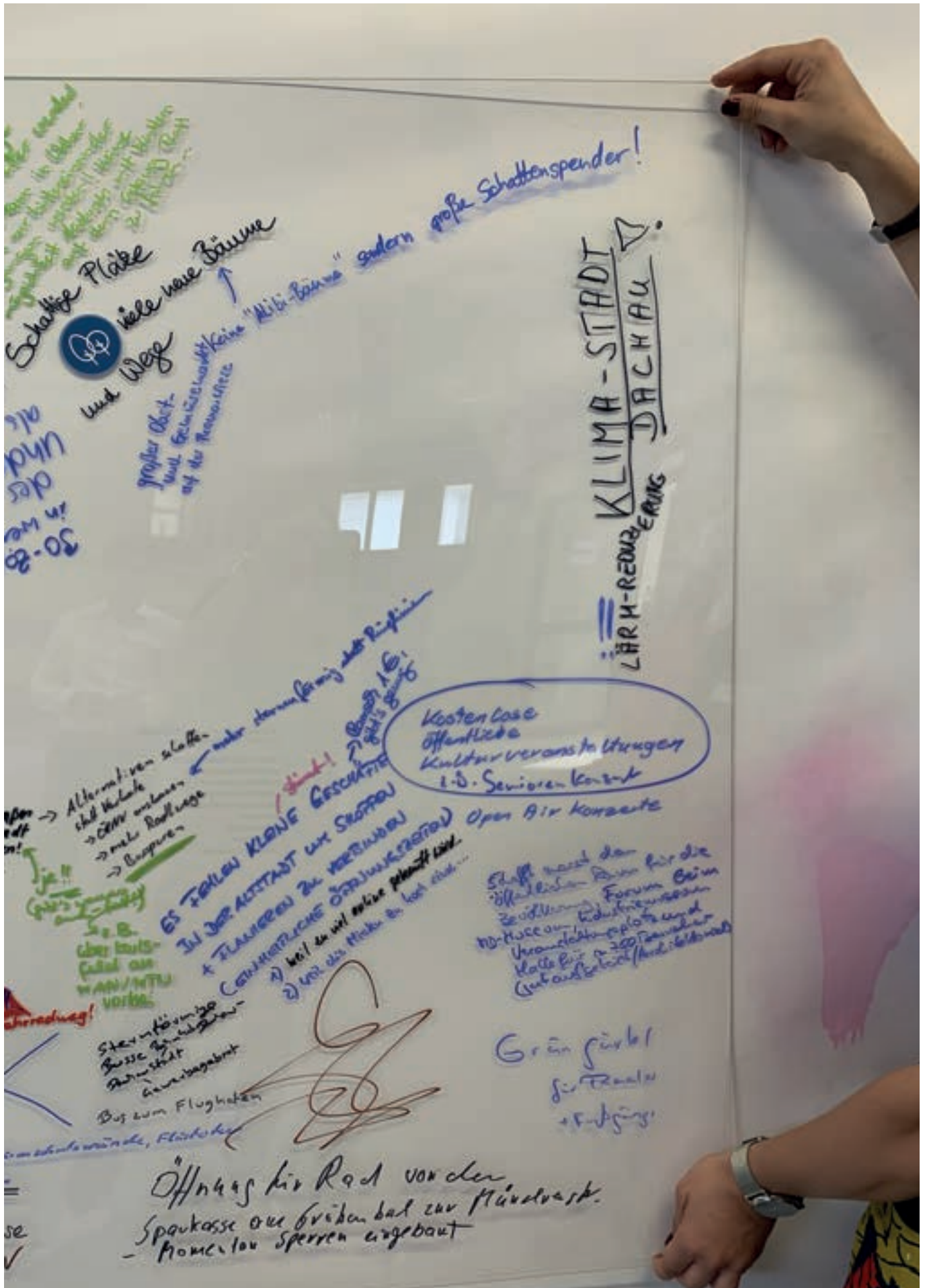
KOMMENTARE FLANIER-STADTPROFIL

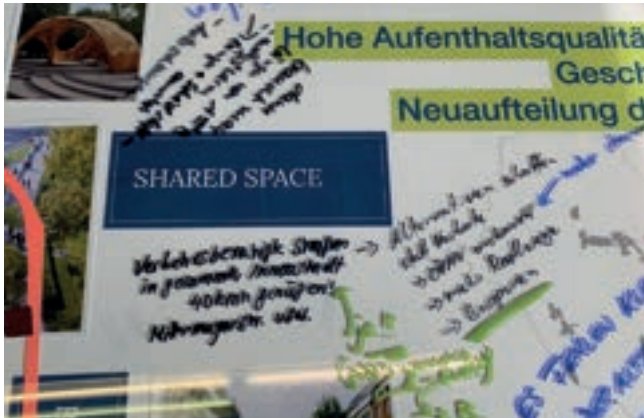
1. Bitte am Bahnhof Bussen Vorfahrt einräumen
2. Im blauen Feld »Nahversorgung: «Schaufenster«
3. Cafés mit Außenplätzen mit Pfeil zu 4.
4. Fußgängerzone in der Altstadt (Schrannenplatz bis Widerstandsplatz)
5. Im Feld »Ruhender Verkehr« oder zum Foto mit dem großen freien Platz: Umwidmen! Im Sommer für Gastro oder andere Nutzung.
6. City-Bus soll abends ca. (mind.) 1 h länger fahren
7. Attraktion Seilbahn Bahnhof > Altstadt
8. Rolltreppe/Aufzug darunter mit Pfeil: Huber Treppe
9. Mit Pfeil von 8.: Schaut unmöglich aus!
10. Wohnungsnot in DAH/bezahlbaren Wohnraum schaffen Prio ?!





11. Mit Pfeil zu 10. und 12.: Grünfläche wie Hochgarten mit Messgarten und ..?
12. Im Feld »MD-AREAL«: Messehalle
13. Klosterstraße für Kfz sperren. Kein Parken vorm Schloss darunter: doch oder Zufahrt nur mit Gebühr
14. Im Feld »Altstadt«: Bitte wieder mehr grün! Verbessert die Luft, senkt die Temperatur!
15. 30-Zone in weiten Teilen der Stadt. Uhdestraße als Einbahnstraße
16. Mit Pfeil von 15.: dann braucht man länger von A nach B – macht Lärm – länger Schadstoffausstoß – Autoschlängen
17. Gehwege müssen breiter werden. Teilweise kann in Wohnvierteln nur hintereinander gegangen werden! Keine Möglichkeit dadurch mit Kindern auf dem Gehweg Rad zu fahren.
18. Schattige Plätze viele neue Bäume und Wege mit Pfeil darunter: keine Alibi-Bäume, sondern Schattenspendler!
19. Großer Obst- und Gemüsemarkt auf der Thomawiese
20. Klima-Stadt Dachau!
21. Lärm-Reduzierung



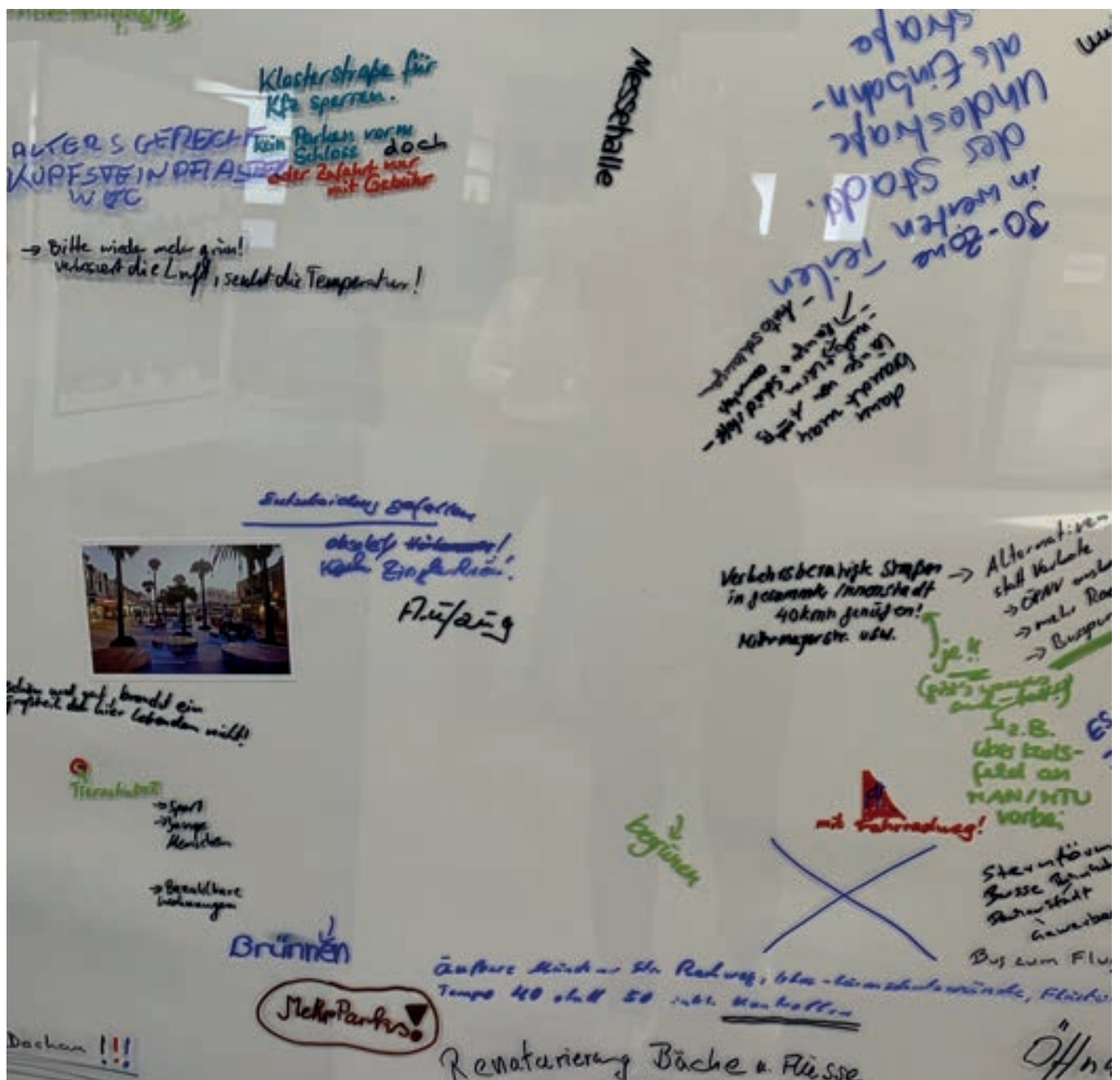


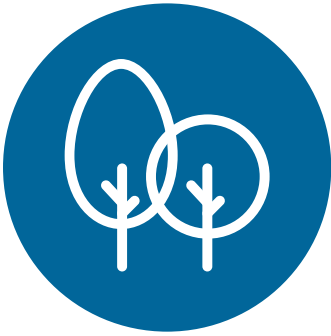
22. Straßentheater
23. Durch Fahrrad-Zone in Altstadt Möglichkeit geben, draußen vor den Restaurants/Cafés zu sitzen
24. Altersgerecht Kopfsteinpflaster weg
25. Attraktiver Einzelhandel
26. Entscheidung gefallen 2. Rathaus Wiesböckaral (durchgestrichen oder »Entscheidung gefallen« unterstrichen) obsolet, Zinglerbräu
27. Die Felder »Papierfabrik«, »Bahnhof« und »Münchner Straße« sind mit roter Linie verbunden.
28. Aufzug
29. Mit Pfeil zu 30.: verkehrsberuhigte Straßen in gesamter Innenstadt 40 km/h genügen! Mittermayerstr. usw.
30. Alternativen schaffen statt Verbote: ÖPNV ausbauen, mehr Radwege, mehr Busspuren mit Pfeil daneben: mehr sternenförmig statt Ringlinien
31. Mit Pfeil zu 29.: Ja!!! (gibt's woanders auch – töff!) mit Pfeil von 30.: z. B. über Karlsfeld am MAN/MTU vorbei.
32. Sternförmige Busse, ...?..., - Dachaustadt – Gewerbegebiet
33. Bus zum Flughafen
34. Kostenlose öffentliche Kulturveranstaltungen, z. B. Seniorenkonzert
35. Open Air Konzerte
36. Es fehlen kleine Geschäfte in der Altstadt um Shoppen und Flanieren zu verbinden (einheitliche Öffnungszeiten) 1. weil zu viel online gekauft wird. 2. weil die Mieten zu hoch sind ... mit Pfeil darüber: Ramsch gibt's genügend mit Pfeil darüber: Stimmt!



37. Schafft zuerst den öffentlichen Raum für die Bevölkerung, Forum beim MD-Museum, Industriemuseum, Veranstaltungsplatz und Halle für ca. 750 Besucher (gut aufgeteilt/architektonisch)
38. Grüngürtel für Radler und Fußgänger
39. Kunst im öffentlichen Raum
40. Mit Pfeil von 39.: schön und gut, braucht ein Großteil der hier Lebenden nicht!
41. Links neben dem Schild »Amper«: offen mit Sitzgelegenheit, Parkplatz/ Rasen und Blick auf die Altstadt!
42. Im Feld »Amper«: Gewässer - »Flanieren« – erleben
43. Rechts beim Feld »Amper«: Vorbild Kneipp-Bad am Moorbadpark
44. Mit Pfeil zu 42.: Zugänge für Kanu + Schwimmer
45. Skulpturenpark
46. Zum grünen Schild »Dachau ist ERFRISCHEND«: Tierschutz
47. Zum grünen Schild »Dachau ist BELEBT«: Sport/Junge Menschen
48. Zum grünen Schild »Dachau ist ATTRAKTIV«: Bezahlbare Wohnungen
49. Zum blauen Schild »Münchner Straße«: Brunnen
50. Tempo 40 in ganz Dachau !!!
51. Im blauen Schild »Bahnhof«: begrünen

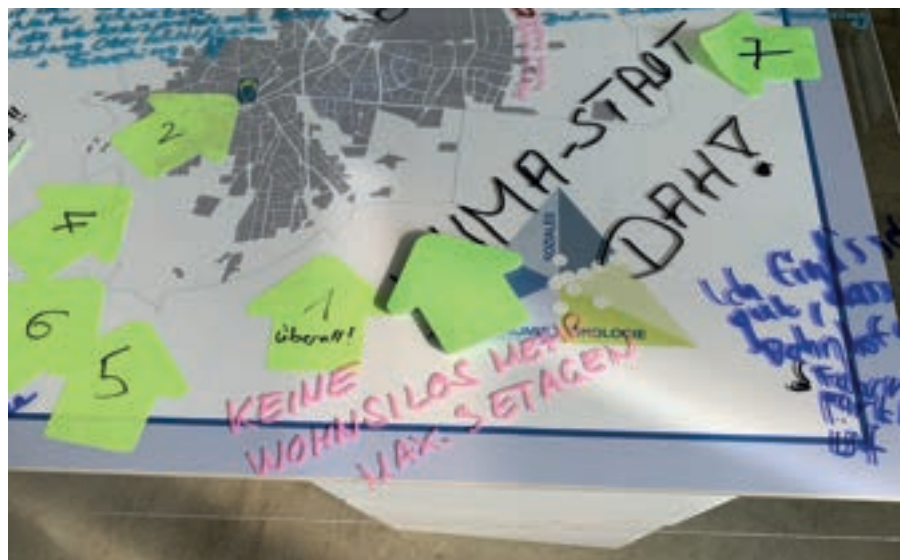
52. Äußere Münchner Str. Radweg, Glas-Lärmschutzwände, Flüsterteer Tempo 40 statt 50 inkl. Kontrollen
53. Renaturierung: Bäche und Flüsse im natürlichen Verlauf
54. Öffnung für Rad von der Sparkasse am Gröbenbach zur Münchner Straße Momentan sperren
55. Unter dem Bild »Fußgängerzone«: Mit Fahrradweg
56. Das Bild »Hochhäuser«: durchgestrichen
57. Im Foto ganz unten: Mehr Parks!

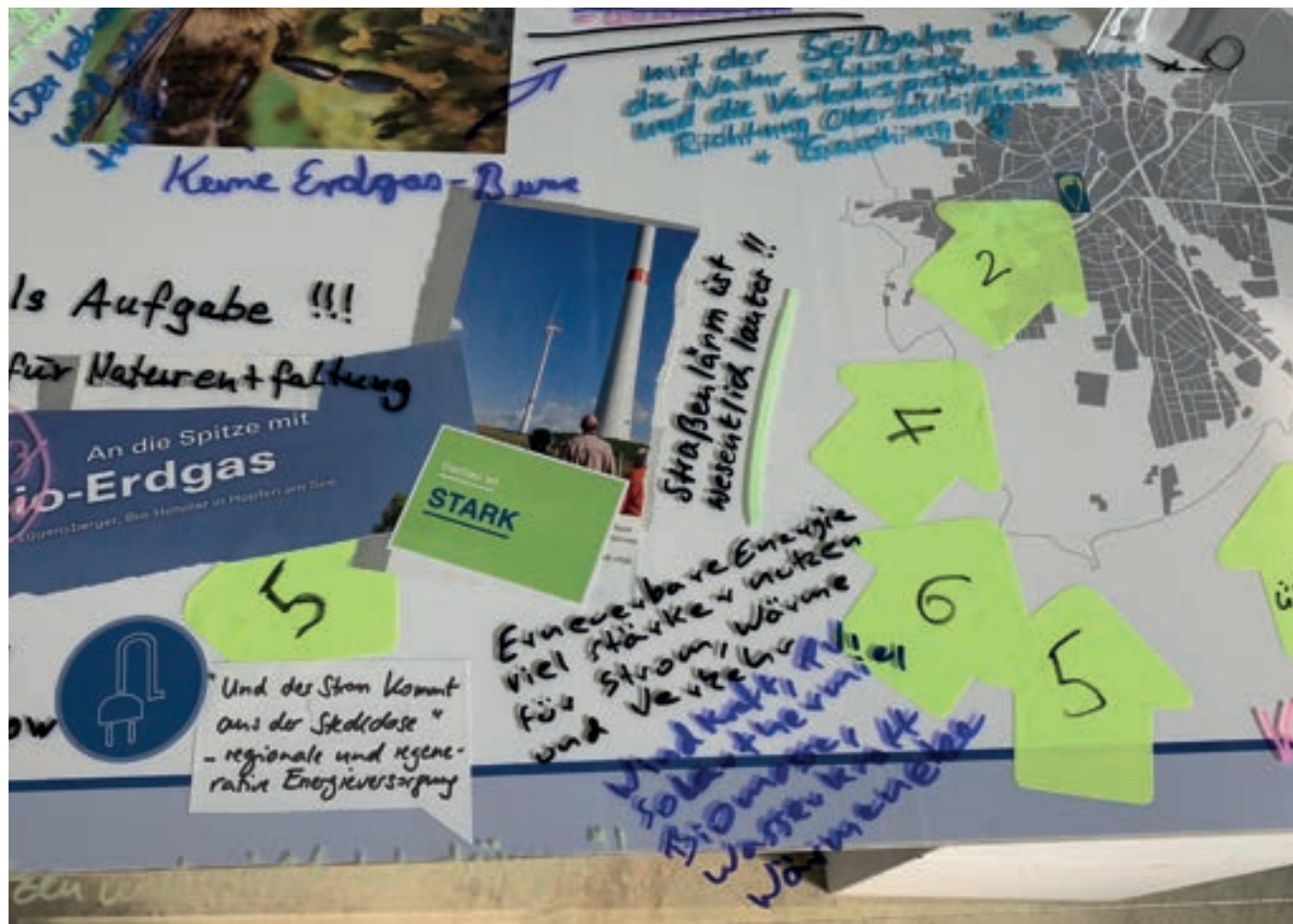




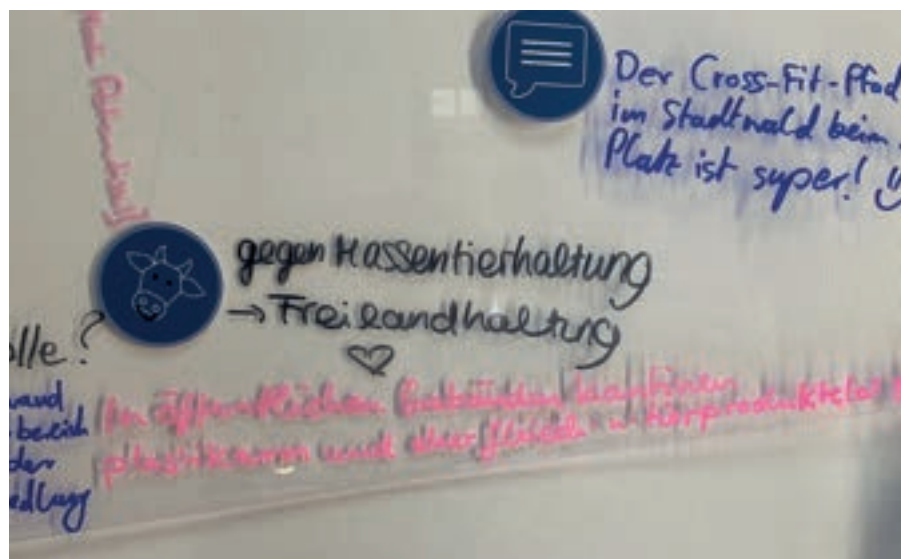
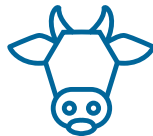
KOMMENTARE NATUR-STADTPROFIL

1. Wo ist das Moos?!
2. Mit Pfeil von Punkt 1: zugebaut mit privilegiertem Bauen
3. Mit Pfeil vom Feld »Amper«: Kanu Fahren und Schwimmen
4. Gegenseitige Rücksicht bringt alle gesund wieder heim; Wir achten eigenverantwortlich aufeinander (dazwischen sind viele Strichmännchen gemalt)
5. Um das Bild »Fahrrad«: Natur vor der Tür (dann ist ein Wort abgeschnitten) die Autofahrer
6. Am Bild Klettern: Kletterpark
7. Pfeil vom Feld »Schleissheimer Kanal«: Schleißheimer Kanal wieder komplett öffnen
8. Wasser erlebbar machen Sitz- und betretbar + Kneippbadanlage (direkt daneben andere Schrift) Die gibt's doch an der Stadtbücherei
9. Öffnung der Wiese neben dem Restaurant »Piccante«
10. Links neben »Dachau denkt Weiter«: Max-Mannheimer Platz
11. Neben dem Foto »Weiher«: Kleinwasserkraft nutzen, ausbauen
12. Verbundene Grünzüge
13. Artenschutz gehören zusammen!



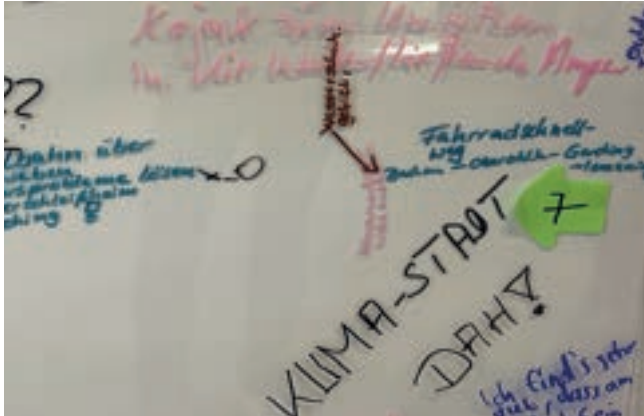


14. Über dem Foto »Biene«: Bienenfreundliche Vorgärten festschreiben
15. Links neben dem Foto »Biene«: Mehr »Wildnis« statt geplante Natur darunter: Kindergärten und Schulen sollten mehr rausgehen (in die Natur) darunter: Wer behauptet, dass sie das nicht schon tun?
16. Unter dem Bild Biene: keine Erdgas-...?... (mit Pfeil zum Punkt 16)
17. Neben dem Bild Biene: Ziel: Dachau CO2-neutral ?? (schräg oberhalb): neuer See, Energie, Wind
18. (Oberhalb des gelben Pfeils »Nr. 2«) Mit der Seilbahn über die Natur schweben und die Verkehrsprobleme lösen Richtung Oberschleißheim + Garching!
19. Beim gelben Pfeil Nr. 3: Wasserschutzgebiet mit Pfeil zu: Fahrradschnellweg Dachau-Oberschl.h.-Garching-> Ismaning
20. Beim runden Feld »Notiz«: Der Cross-Fit-Pfad im Stadtwald beim SV Platz ist super!
21. Beim runden Feld »Kuh«: gegen Massentierhaltung -> Freilandhaltung (ein gezeichnetes Herz)
22. Daneben: In öffentlichen Gebäuden Kantinen plastikarm und eher fleisch- u. tierproduktelos gestalten
23. Ganz rechts außen: Boulderhalle? (direkt daneben) oder Kletterwand bzw. Freikletterbereich im Zentrum der neuen MD Siedlung
24. (Ganz rechts außen) Outdoor Fitness-Studio





25. Am E-Werk Hallenbad keine Möglichkeit für Kajak zum Umsetzen in die weiterfließende Amper
26. Links daneben: Mehr Fahrradwege usw. ...
27. Was hat die Stadt mit der Würm gemacht? (noch Potenzial)
28. (Beim gelben Pfeil Nr. 7:) Klima-Stadt DAH!
29. Unter dem grünen Feld »Dachau ist Aussergewöhnlich«: Natur ist daneben: Natur braucht Verständnis
30. Neben dem Schild: Dicke Luft: CONTRA
31. Beim gelben Zettel »2«: Wo sind die Bäume?! die Gefällten
32. Links vom Feld MD-Areal: Eine Zeichnung mit zwei Brücken: oben rechts: Volksfestplatz oben links: Rathaus längs zwischen den Brücken: Skywalk Schloss unten unterhalb der Brücke: stimmt!
33. Im Feld »MD-Areal«: Wärmenetz
34. (Unter dem Feld »Amper«:) Biodiversitätsmanagement als Aufgabe!!!



35. Neben dem Bild Wasser/Laufstege: Freiraum für Naturentfaltung
Darunter: Mehr Platz für die Tiere
36. Unter dem Bild Wasser/Laufstege: in der Stadtplanung berücksichtigen! –
Vereine und Verbände mit deren Know-how einbinden
37. Rechts neben dem Schild »Dicke Luft«: DB-Halt alle 30 min.
38. Darunter: ICE-Anbindung
39. Darunter: gerade Tageskarten und Einzelfahrten nach Hbf M viel zu teuer,
man nimmt lieber das Auto
40. Mit Pfeil schräg links daneben: wozu? Verlängert nur die Fahrtzeit des ICE und
mit der RB biste in 10 Min dort:
41. Unter dem Foto »Hochhäuser und Park« unten Mitte: Alibi-»Grünzug«
-> der Natur wird Minimalraum zugewiesen
42. Auf dem Bild Fluß/Anlegestelle: Manching für die Amper
43. Ganz unten: Private Gärten als Rückzugsräume für Tiere und Pflanzenarten
nutzen und nicht tot »düngen«!
44. Beim gelben Pfeil Nr. 6: Erneuerbare Energie viel stärker nutzen für Strom
Wärme und Verkehr
45. Direkt darunter: Windkraft, PV, Solarthermie, Biomasse, Wasserkraft,
Wärmenetze

Verbundene
Grünzüge

BIENENFREUNDLICHE
VORGÄRTEN FESTSCHREIBEN

Mehr "Wildnis"
statt "Bspast", Natur
Kindergrärten und Schulen sollten
mehr raus gehen in die Natur
Wer behauptet, dass sie das
nicht schon
tun?

Keine Erdgas-Burner



Ökosystemmanagement als Aufgabe !!!

→ Freiraum für Naturerhaltung



Mehr Platz
für die Tiere

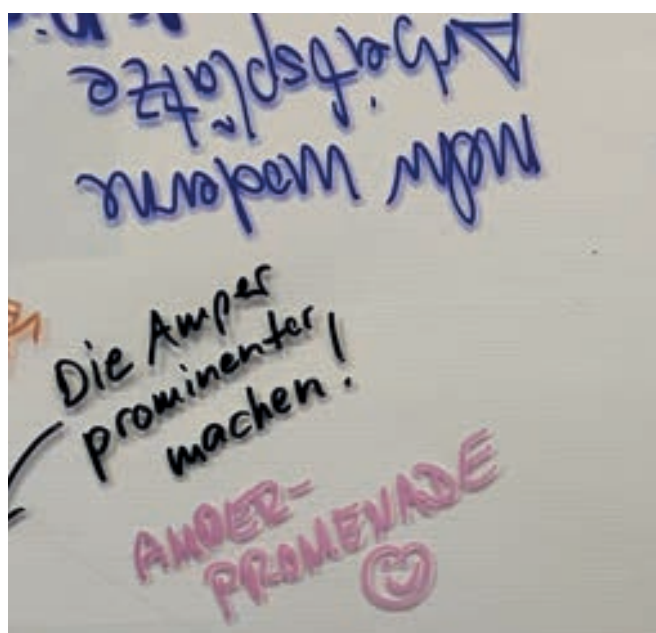
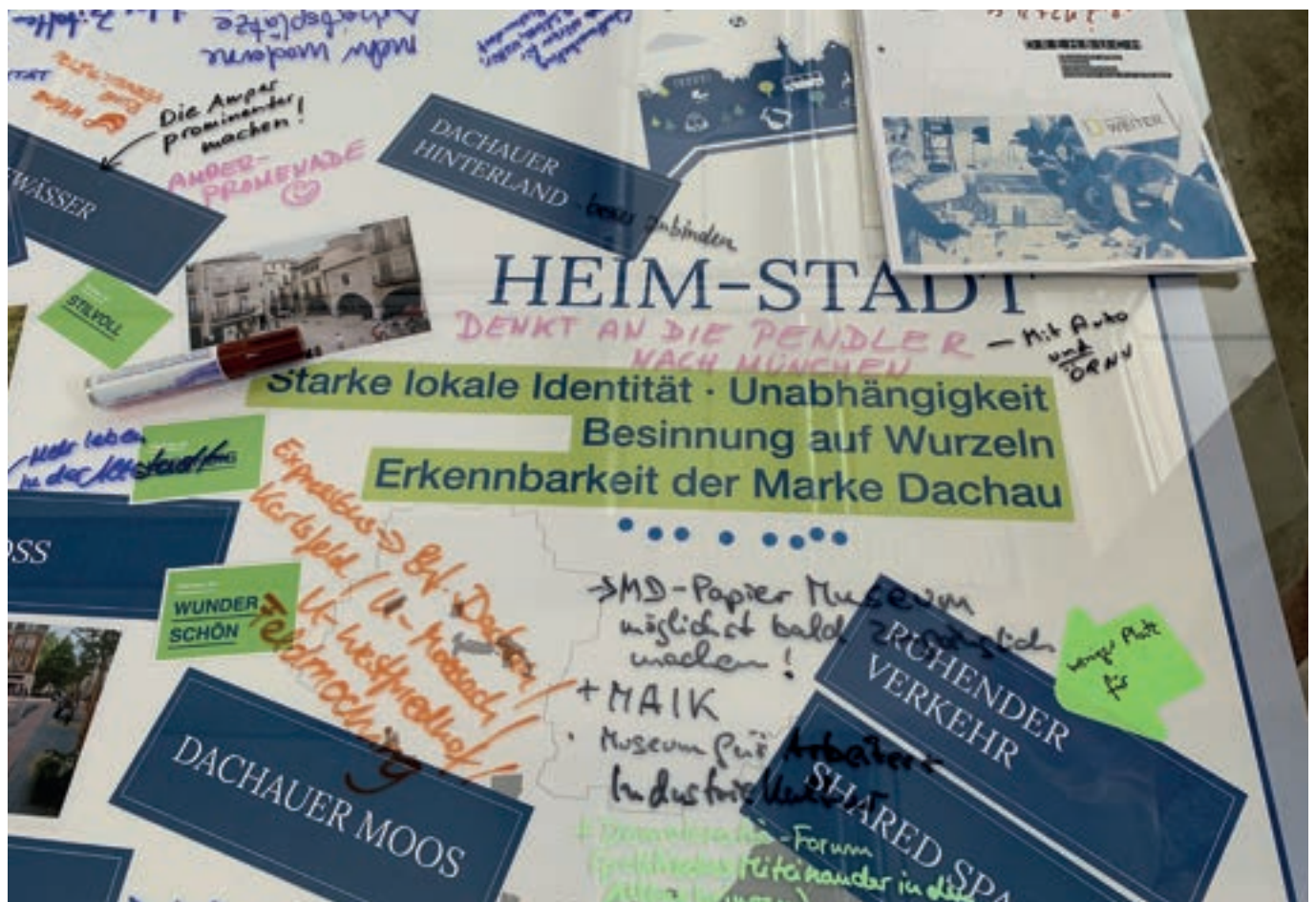
Stadtplanung berücksichtigen!
Verbände mit deren know-how
einbinden

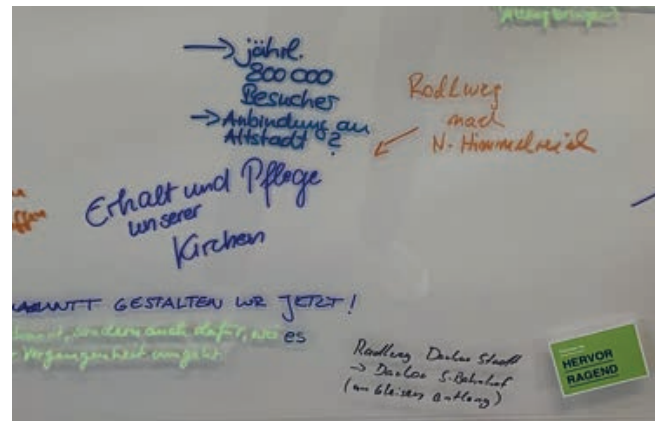
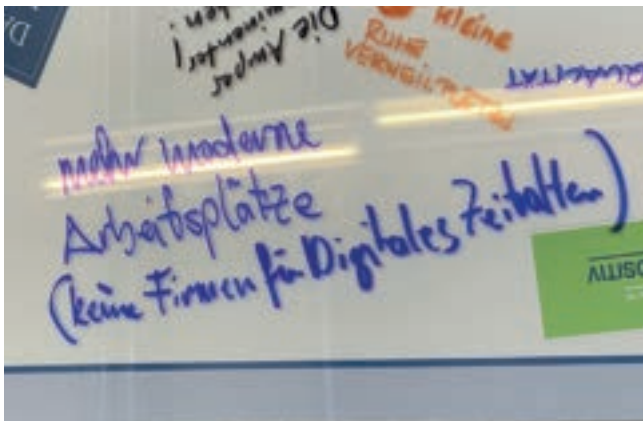
Erneuerbare
viel stärker
für Strom,
und Wärme
Windkraft
Solar
Biomasse
Wasser



KOMMENTARE HEIMAT-STADTPROFIL

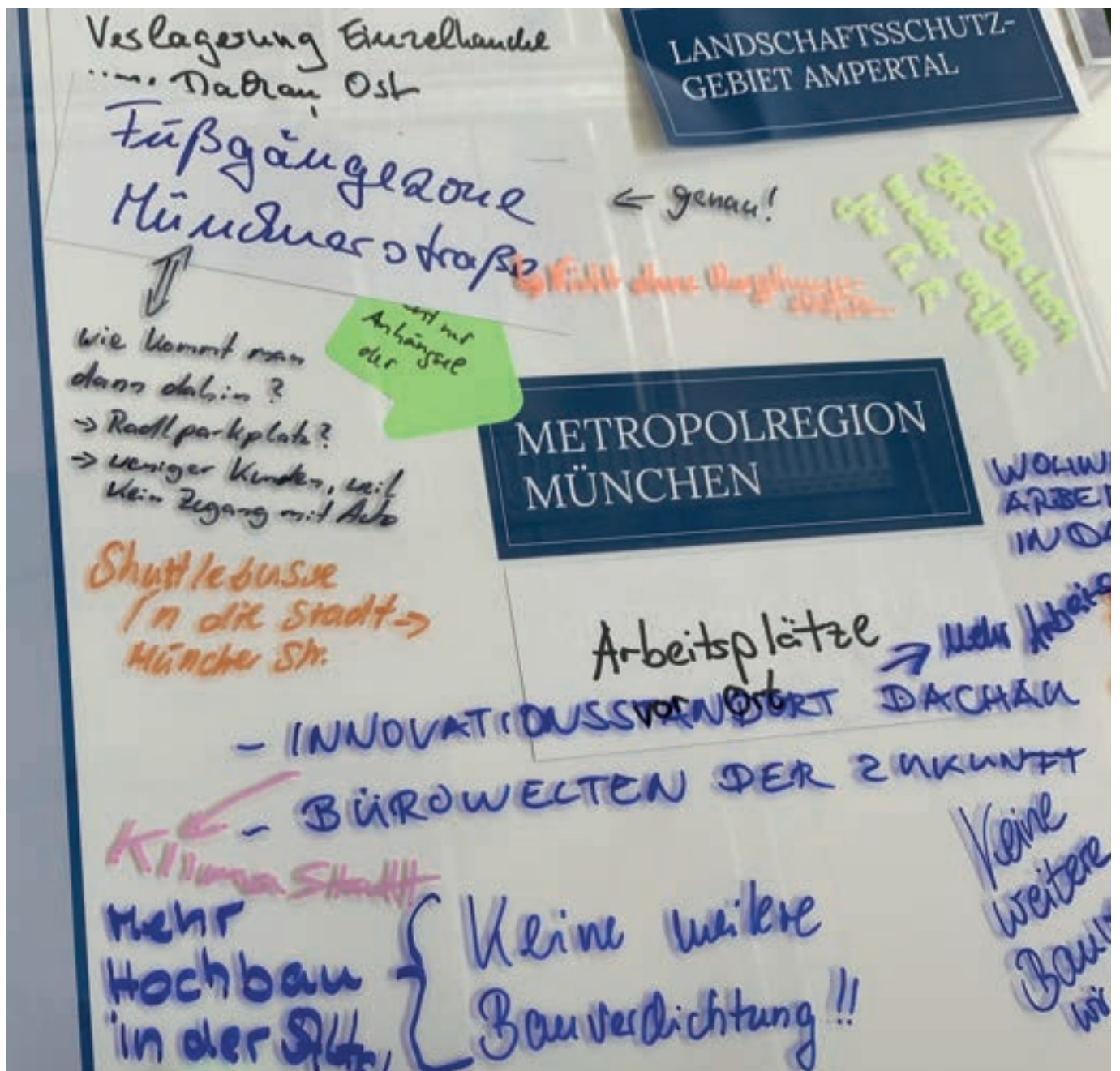
1. Im grünen Pfeil links oben: Herausforderungen
2. Lebendige Innenstadt als Herausforderung Verlagerung Einzelhandel von Dachau Ost ins Zentrum
3. Fußgängerzone Münchnerstraße daneben mit Pfeil: genau! darunter mit Pfeil: Wie kommt man dann dahin? Radparkplatz? weniger Kunden, weil kein Zugang mit Auto rechts daneben: nicht ohne Umgehungsstraße
4. Shuttlebusse in die Stadt > Münchner Str.
5. Bahnhof Bachern, wieder eröffnen für P + R
6. Arbeitsplätze vor Ort
7. Wohnen + Arbeiten in Dachau
8. Tunnel durch Karlsfeld
9. Innovationsstandort Dachau – Bürowelten der Zukunft daneben mit Pfeil: Mehr Arbeitsplätze darunter mit Pfeil: Klimastadt
10. Mehr Hochbau in der Altstadt {Keine weitere Bauverdichtung!! darunter grüner Pfeil: Altstadt soll Altstadt bleiben, keine modernen Betonbauten
11. Christliche Identität (z. B. wunderschöne Kirche St. Jakobs) u. Versöhnungskirche Stadtkulisse mit Schloss, St. Jakob ... und Windrad (ökologische Identität)
12. Kostenloser öffentlicher Nahverkehr
13. Grüner Pfeil links oberhalb »Metropolregion München«: Nicht nur Anhängsel der
14. Im Feld »Lebensqualität Dachau«: Tradition und Vereine erhalten
15. Mehr Aufenthaltsqualität im Stadtraum »Hier fühl ich mich wohl« Wasser-Grünstadt
16. Mehr moderne Arbeitsplätze (keine Firmen für Digitales Zeitalter)
17. Mit Pfeil zum Feld »Gewässer«: Die Amper prominenter machen!
18. Kleine Ruhe Verweilplätze!
19. Amper Promenade





20. Stadtmarketing stärker für Altstadt, Schloss, Kultur, Wirtschaftsstandort
21. Im Feld »Dachauer Hinterland: besser anbinden – mit Auto und ÖPNV
22. Denkt an die Pendler nach München
23. Im Feld »Schloss«: mehr Leben in der Altstadt
24. Expressbus > Bhf. Dachau/Karlsfeld/U-Moosach/U-Westfriedhof/Feld-moching
25. Im Feld »Künstler-Kolonie: mehr Graffiti
26. Im gelben Pfeil: Amperwald vom »unterirdischen« Müll befreien
27. MD-Papier Museum möglichst bald zugänglich machen + MAIK Museum für Arbeiter und Industriekultur
28. Demografie-Forum (politisches Miteinander in den Alltag bringen)
29. Im Feld »Ruhender Verkehr« grüner Pfeil: weniger Platz für
30. Mit Pfeil vom Feld »KZ-Dachau Gedenkstätte«: Jährl. 800 000 Besucher
31. Mit Pfeil vom Feld »Lern- & Erinnerungsort Dachau: Anbindung an Altstadt?
32. Im Feld »Amper«: Oasen schaffen
33. Erhalt und Pflege unserer Kirchen
34. Radweg zum N. Himmelreich mit Pfeil zu 33. mit Pfeil nach unten: gute Alternative für überbeuerte S-Bahn!!
35. Mit Pfeil zum Feld »Radverkehrs-Infrastruktur: Rad Highway Dachau-Karlsfeld-München
36. Über dem Feld »Bevölkerungswachstum«: Geringes!

37. Unter dem Feld »Bevölkerungswachstum«: soziale Durchmischung
38. Neben dem Feld »Bevölkerungswachstum«: weniger oder langsamer
39. Fußgängerzone Altstadt! -> Lebensqualität -> Anziehungspunkt -> Seilbahn
40. Die ganze Welt kennt Dachau Geschichte – Kunst + Kultur – Die Zukunft gestalten wir jetzt
41. Vision: Dachau ist nicht nur für das erste KZ bekannt, sondern auch dafür, wie verantwortlich und sensibel es mit dieser Vergangenheit umgeht
42. Radlweg Dachau Stadt -> Dachau S-Bahnhof (an Gleisen entlang)





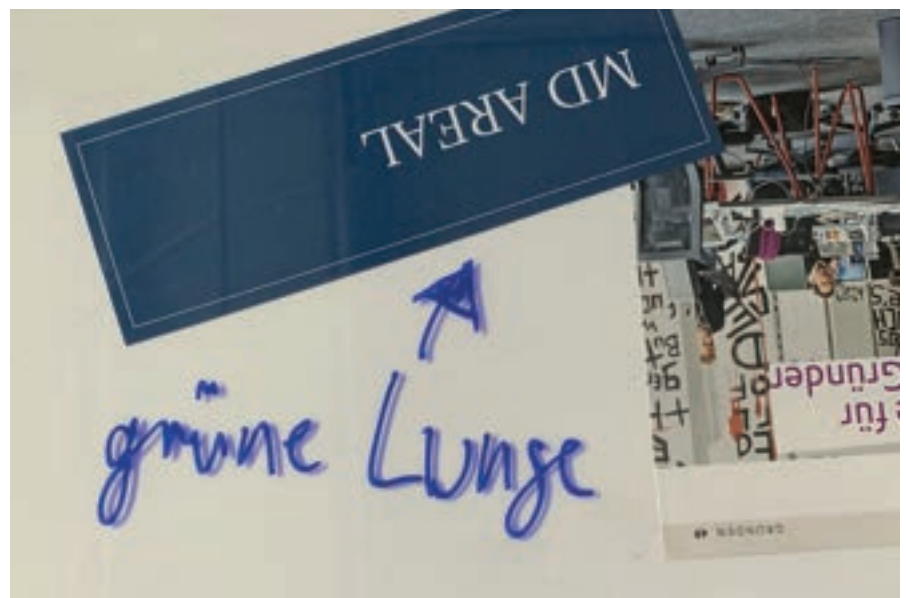
KOMMENTARE KULTUR-STADTPROFIL

1. Altstadtfest vergrößern, kein Eintritt (siehe z. B. Aichach)
2. Mit Pfeil vom Feld »Altstadt«: zu viele Häuser werden abgerissen und neu gemacht
3. Im Feld »Freiraum«: e.V.
4. Beim Feld »Altstadt« und Foto Einkaufsstraße: Einbahnstraße
5. Beim Foto »Einkaufsstraße«: Supermarkt
6. Kleine Geschäfte wieder beleben
7. Bestehenden Christkindlmarkt erweitern
8. Mit Kreis um das Feld »Lern- & Erinnerungsort Dachau: Humanismus-Forum mit Museum, Fortbildungs- u. Tagungszentrum, Vortragssäle, »Wie gehen wir mit der Vergangenheit um? MD-Gelände
9. Dachau war eine Brauereistadt mit eigener Brauerei!
10. Schon genug Kultur in DAH!
11. Kultur-Ringlinie: mit Pfeilen von den Feldern »KZ-Dachau« zu »Altstadt« zu »Schloss« zu »Münchner Straße« zu »Bahnhof« zu Künstler-Kolonie« und »Künstlervillen«, dann Pfeil: Kultur-Ringlinie«, dann Pfeil zum Feld »Lebensqualität Dachau«: Kultur-Ringlinie
12. Unterhalb dem Feld »Künstlervillen«: Kunst an der Amper
13. Freizeit-Treffpunkte unabhängig von der Gastronomie
14. Die Druckwerkstatt könnte auf dem MD-Gelände mit integriert werden (Industriemuseum)
15. Kultur ist identitätsstiftend
16. Im Feld »touristische Potenziale«: Holländerhalle Veranstaltungshalle z. B.: >Theater
17. Der bestehende Fußballplatz soll dringend als Grünanlage/Park erhalten bleiben
18. Theatron mit Blick zur Amper (vgl. Oly-Park)
19. Museumsforum/Areal MD-Papierfabrik (Smiley lachend) - Museum für Industrie- und Arbeitergeschichte (in gelb dazugeschrieben) - Demokratieforum Forum für Menschenrechte



KOMMENTARE UNTERNEHMER-STADTPROFIL

1. Kletterhalle/Trampolinhalle
2. Zusammenwirken von Tagungshotels mit städtischen Veranstaltungsräumen (Thoma-Haus usw.) Kosten!
3. Mit Pfeil zum Feld MD-Areal: grüne Lunge
4. »Ohne«-Läden Unterstützung zur Reduktion von Plastik daneben andere Schrift: sehr gut
5. Keine weiteren Discounter, sondern Qualitäts-Einzelhandel
6. Keine »Billig-Läden«
7. Beim Feld ÖPNV-Erreichbarkeit: zu teuer, zu störanfällig mit Pfeil zu: S-Bahn München & DB endlich zur Verantwortung ziehen
8. Beim Feld ÖPNV-Erreichbarkeit: verzahnen von Bahn und Bus
9. Beim Feld ÖPNV-Erreichbarkeit: Dachau erstickt (darunter ein gemaltes Auto)
10. Beim Feld ÖPNV-Erreichbarkeit: mit gelbem Marker das Foto darüber markiert
11. Mit Pfeil vom Feld Arbeitsplätze: »Unverpackt«-Laden, Entsorgungsbetriebe, ÖPNV, Einzelhandelsläden in den Stadtteilen, gesamte Umwelt braucht Vermittlung, Schulungen -> überall entstehen Arbeitsplätze





12. Mit Pfeil zum Feld »Arbeitsplätze: gibt es keine (mit Smiley nach unten)
13. Auf der Landkarte beim Pfeil MD: qualifizierte Arbeitsplätze schaffen
14. Auf der Landkarte beim Pfeil MD: Erhalt Villa (gehörte ursprünglich zum Sägewerk)
15. Auf der Landkarte beim Pfeil MD: Freisingerstr. Unterführung ge...?... (Rest nicht lesbar)
16. Mit Pfeil zu Feld? (verdeckt durch Foto) rechts außen: dauert zu lange und in der Altstadt werden zu viele Häuser abgerissen und neu gemacht
17. Beim Feld »Dachauer Moos«: Mehr Naturschutz für Dachauer Moos
18. Mit Pfeil zum Feld »Dachauer Moos«: wieder verwässern
19. Über dem Feld MD-Areal: Neue, innovative Firmen fördern und ansiedeln, insbesondere im Bereich erneuerbare Energie
20. Beim Feld MD-Areal links: Kunst + Kultur schaffen Arbeitsplätze darunter andere Schrift: falsch: subventionierte Arbeitsplätze darunter andere Schrift: nicht unbedingt darunter andere Schrift: aber sehr oft
21. Unter dem Foto Einkaufsstraße: Innovative Wirtschaftsgemeinschaften ermöglichen: -> Co Working -> solidarische Landwirtschaft -> Genossenschaften z.B. am Konzept »Giesinger Bräu«
22. Beim weißen Kärtchen »Hohe Miet- und Immobilienpreise: Verbindung von Wohnen und Arbeiten
23. Im Feld »Gewerbegebiet Dachau Ost«: mehrstöckiges Nutzen der Flächen (Gewerbe + Parkplätze übereinander) siehe AEZ! -> Umgestaltung der riesigen Parkplätze in DAH-Ost Gewerbegebiet
24. Unter dem Feld »Gewerbegebiet Dachau Ost«: Kino nicht am Bahnhof, sondern ins Gewerbegebiet
25. Mehrere Felder nacheinander mit Pfeilen verbunden beim Feld »Arbeitsplätze«: auch für Uni-Abgänger (Controlling z.B.) damit auch Pendelverkehr nach MUC weniger wird mit dem Rad zur Arbeit mit Pfeil zum Feld »MD-Areal«: Möglichkeit
26. Wann geht es los? MD steht seit 2007!
27. Zwischen »Quartierszentren« und »Gewerbegebiet Dachau Ost«: Gelber beidseitiger Pfeil mit Fragezeichen



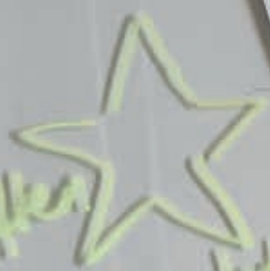
MD AREAL

METROPOLREGION
MÜNCHEN



Kunst + Kultur
schaffen Arbeitsplätze
falsch: subventionierte
Arbeitsplätze

Innovative Wirtschaftsgemeinschaften ermöglichen:
→ Co-working
→ Solidarische Landwirtschaft
→ Genossenschaften
z.B. com.kommun. Geringe

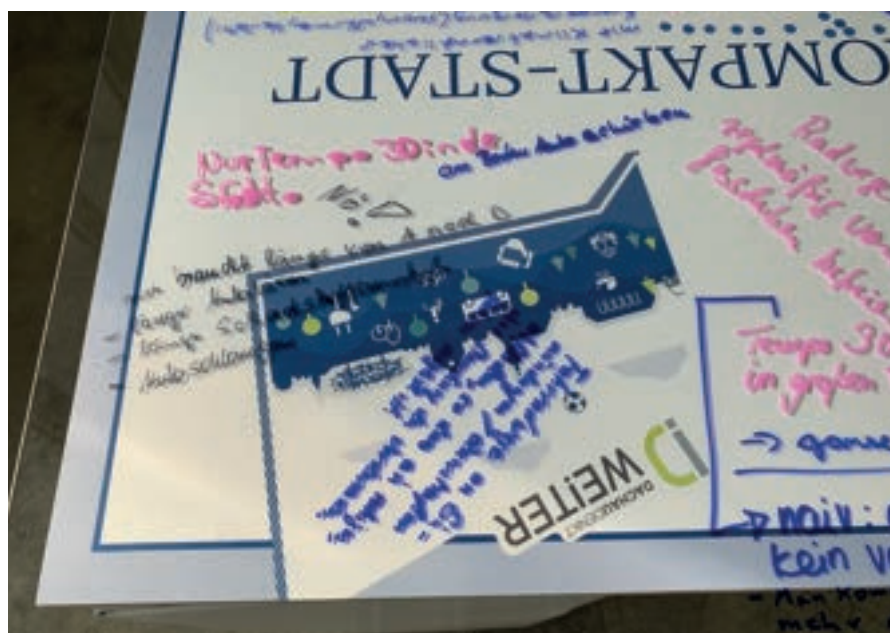




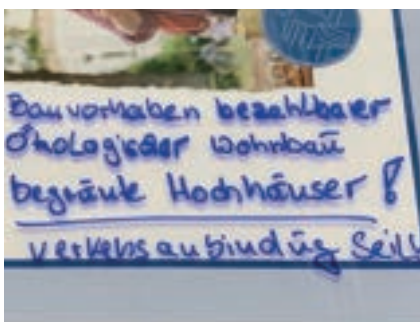
KOMMENTARE KOMPAKT-STADTPROFIL

1. Viel mehr funktionierender öffentlicher Verkehr für's Hinterland, damit der Durchgangsverkehr reduziert wird.
2. Mittermayer Str. f. d. Durchgangsverkehr sperren darunter: (Bodenwellen, Blitzer und Raser)
3. Gelber Pfeil zu den beiden Bildern links oben: Urbanität braucht Luft zum Atmen
4. Sozialraum + Lebensraum statt Bettenburgen Negativ Beispiel: NIDO Karlsfeld Achtung: Isaria mit Pfeil zum Feld: MD AREAL (Auf dem Foto mit dem Hochhaus ist das Hochhaus durchgestrichen)
5. Bild mit Hochhaus ist durchgestrichen.
6. Mehr Sitzgelegenheiten auch an Bus-Haltestellen
7. S2A muss häufig + zuverlässig fahren! + nach Plan! mit Pfeil zu 8.
8. Direkte Busverbindung vom Bahnhof Dachau zum Bahnhof Dachau Stadt Busse müssen auf Bahnen warten.
9. Zum Feld »Altstadt«: (temporäre) Parkplätze Fußgängerzone!
10. Oder zumindest mal Einbahnstraße für Kfz in Richtung Augsburger Str. (somit keine Abkürzer vom Hinterland über Karlsberg)
11. Nur noch einzelne Parkplätze an der Straße für kurze Stopps (mit Pfeil zum grünen Pfeil beim Feld »ruhender Verkehr«)
12. Mobile Parktickets
13. VHS + Musikschule in Dachau Ost
14. Grüner Pfeil beim Foto Schulhof o. ä.: nächtliche Autorennen unterbinden
15. Den Karlsberg oben sperren! (Zufahrt zum Rathaus von unten)
16. Radfahrern die Möglichkeit geben legal sicher zu fahren! (daneben in anderer Schrift) Auf Radwegen, die rot markiert sind und nicht im Nirwana enden ...
17. Fußgänger an der Kreuzung Freisinger Straße leben gefährlich – Liefer-LKW fahren trotz Verbot auf den Orterer-Parkplatz – bei Grün für Fußgänger! (weitere Notiz in anderer Schrift direkt darunter) Wartezeiten an dieser Kreuzung sind viel zu lang

Wir brauchen ein
Straßenbahn!!!



18. Grüner Pfeil zu »Ruhender Verkehr«: Unter die Erde
19. Bauvorhaben bezahlbarer ökologischer Wohnbau begrünte Hochhäuser!
Verkehrsankündigung Seilbahn!
20. Günstige Senioren-Fahrkarte für Stadtbusse (Zeitraum 9.00 – 15.00)
(darunter in anderer Schrift) -> für alle Bürger Senioren spielen nicht immer die
Hauptrolle
21. Radfahrer besser erziehen! (mit Gegenpfeil zum folgenden Punkt 22)
22. Autoradwegmarker
23. Leih-Lastenräder »ADFC Dachau -> hat sie schon«
24. Rolltreppe von Thomawiese in Altstadt
25. Busverbindung zum Flughafen
26. Car-Sharing (z. B. Drive now)
27. Je dichter, kompakter, je mehr Grün notwendig (neben dem Foto Wald/Straße)
28. Verkehrskonzept und neue ÖPNV-Angebote statt Verkehr blockieren
29. Zum Feld »Bahnhofsviertel«: kein Parkhaus auf bestehenden Grünflächen.
30. Tempo 30 in großen Teilen der Stadt!(in anderer Schrift darunter) ganze Stadt



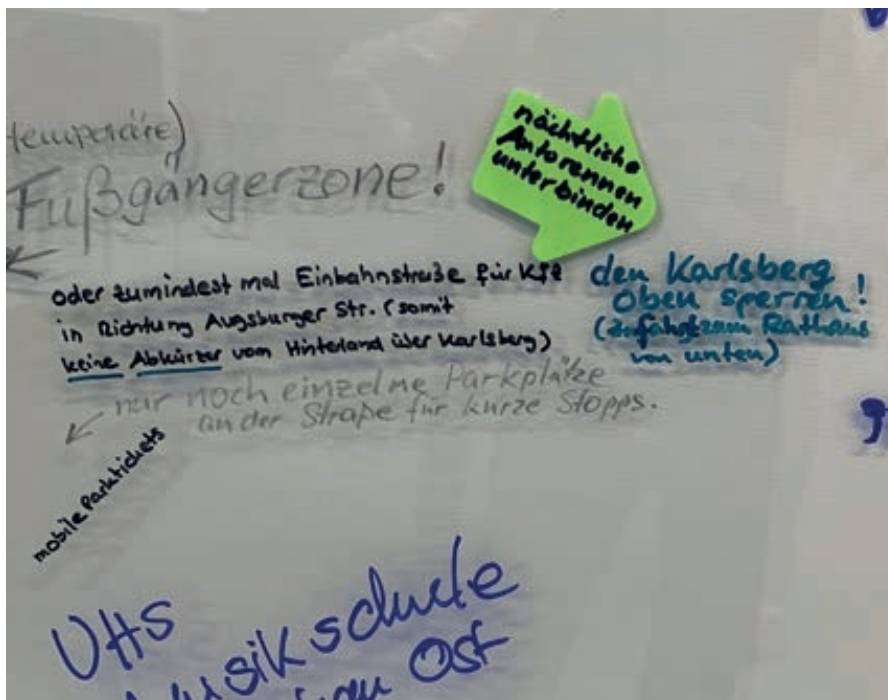


-> naiv: am besten gar kein Verkehr mehr?! -> man kommt jetzt schon nicht mehr durch Dachau. Verkehr durchgängig machen

31. Radwege regelmäßig von Glasscherben befreien
32. Fahrradwege an Einmündungen/Querstraßen abflachen, so dass ein ruhiges ohne Stauchung des Vorderrades Fahren möglich ist.
33. Mit klimafreundlicher Energieversorgung (Strom, Wärme Verkehr)
34. Nur Tempo 30 in der Stadt
35. Schräg unter Punkt 34: NÖ! Man braucht länger von A nach B – länger Autofahren – länger Schadstoffausstoß – Autoschlangen
36. Direkt bei Punkt 34: am besten Auto schieben
37. Schmuckstück Altstadt mit Fußgängerzone
38. 3. Gymnasium!
39. Kostenloser ÖPNV in Stadt und Umkreis
40. Zumindest öffentliche Gebäude begrünen
41. Mehr Spielstraßen, damit Kinder Freizeit haben



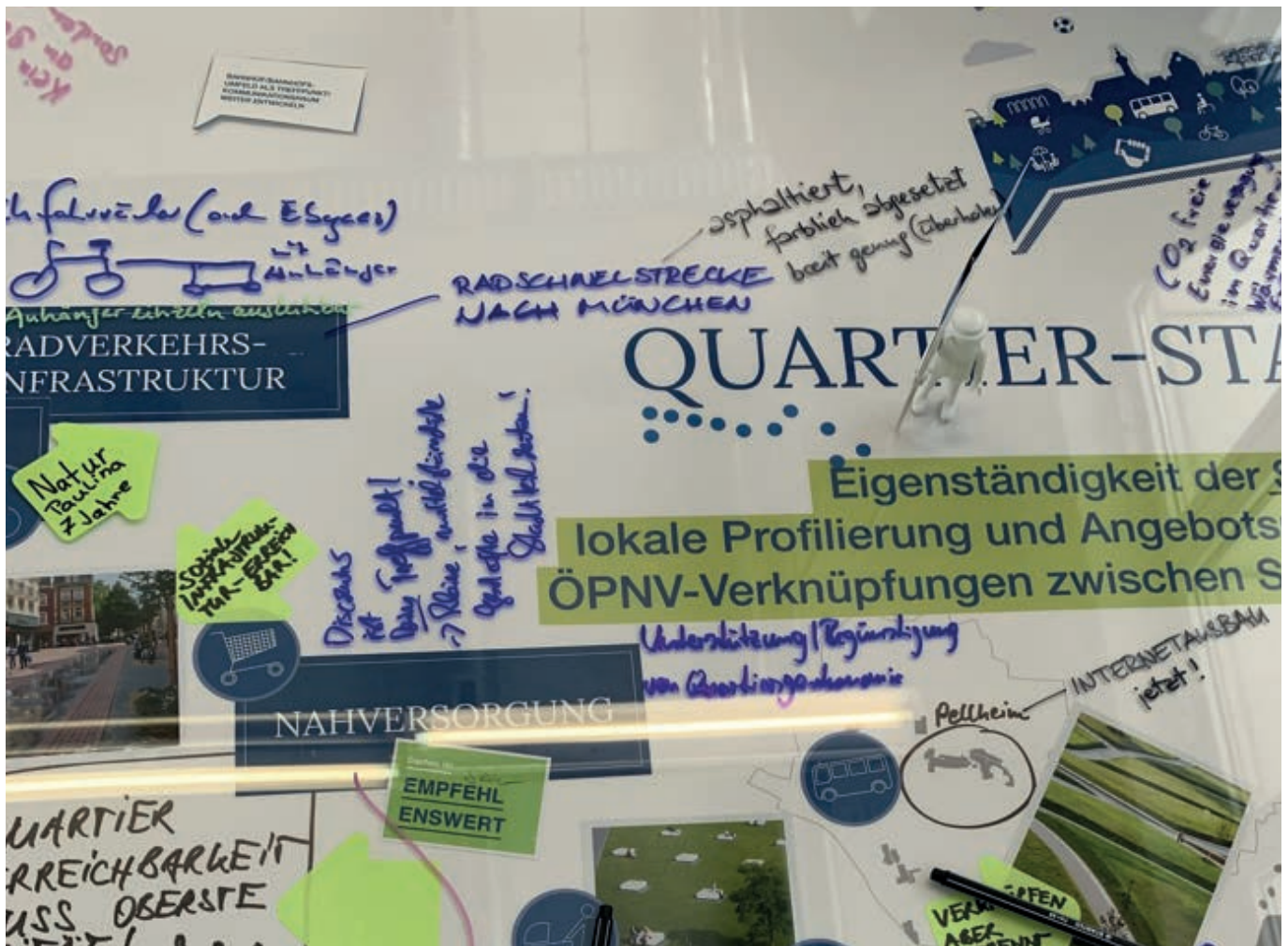
42. Zusätzliches großes Parkhaus am Bhf. Kleingartenbesitzer haben wohl kein lebenslanges Anrecht auf den Boden!
43. Parken nur außerhalb der Stadt!
44. Teile des P+R Parkplatzes am Bhf. lassen sich doch zum Parkhaus ausbauen?!
45. Freiheit für Kinder
46. Begrünte Dach(Terrassen) !
47. Treffpunkte unabhängig von der Gastronomie
48. Schmuckstück Altstadt mit Fußgängerzone darunter in anderer Schrift: »Glasscherbenviertel«
49. Wir brauchen eine Straßenbahn !!!
50. Martin ...???... Zone 30 !!! Förderzentrum zu Verbindung Gymnasium + Mittelschule -> s. Amperweg Fußgängerzone (mit Pfeil zum Wort »Fußgängerzone« darunter und mit Pfeil zum Wort »Fußgängerzone« im Feld Münchner Straße)
51. Durchgangsverkehr einschränken mit Pfeil zum Feld »Münchner Straße«
52. Naturschutzgebiet in Ost als Naherholungsgebiet erschließen
53. Frauenparkplätze im Fahrrad-Parkhaus am Bahnhof
54. Treffpunkte zentrale Plätze mit Pfeil zum Feld »Münchner Straße
55. Bitte mehr Mülleimer mit Pfeil zum Feld »Münchner Straße«





KOMMENTARE QUARTIER-STADTPROFIL

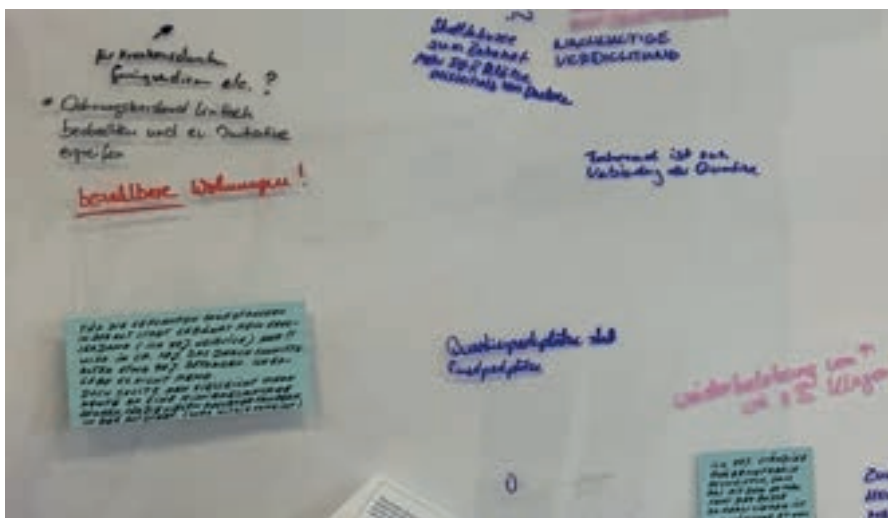
1. Beim grünen Feld »Dachau ist Liebenswert«:
Wir brauchen Grünflächen – Natur!
2. Rechts neben »Umweltpolitisches Leitbild«: Bitte Grünflächen oder unbebaute Flächen lassen!
3. Mit Pfeil vom Feld »Bahnhofsviertel«: Treffpunkt und Park am Bahnhof auf der Ostseite (urban und Natur)
4. Unterhalb »Bahnhofsviertel«: Kino?
5. Zwischen »Bahnhofsviertel und ÖPNV Erreichbarkeit: Wachstum begrenzen!
6. Links vom Feld »Bahnhofsviertel«: Augustenfeld entwickeln
7. Beim runden Feld »Fahrrad«: Busverbindung nach Etzenhausen
8. Im Feld »ÖPNV Erreichbarkeit«: Reicht ein Bus Bhf?
9. Mit Pfeil zum Feld Neubaugebiete: für Krankenschwestern, Geringverdiener etc. direkt darunter: * Dehnungsleerstand kritisch beobachten und ev. Initiative ergreifen
10. Darunter: bezahlbare Wohnungen!
11. Neben »Nahversorgung«: Shuttlebusse zum Bahnhof mehr Parkplätze außerhalb von Dachau
12. Über Verdichtung: Verdichtung nicht übertreiben direkt darunter: Nachhaltige Verdichtung
13. Über Quartierszentren: Fahrrad ist zur Verbindung der Quartiere
14. Oberhalb dem Feld »Künstlervillen«: Quartierparkplätze statt Einzelparkplätze
15. Oben Mitte: Kein Kino am Bahnhof, sondern am Stadtrand
16. Über Radverkehrs-Infrastruktur: Leihfahrräder (auch E-Bikes) mit Anhänger (mit Zeichnung: Rad mit Anhänger) direkt darunter andere Schrift: Kupplung + Anhänger einzeln ausleihbar
17. Neben Radverkehrs-infrastruktur: Radschnellstrecke nach München
18. Mit Pfeil auf vorherigen Punkt: asphaltiert, farblich abgesetzt, breit genug (überholen)



19. Rechts oben: CO2 freie Energieversorgung im Quartier! Wärmenetz, E-Car Sharing, PV, Speicher, E-Ladesäule
20. Neben Nahversorgung: Unterstützung/Begünstigung von Quartiersgastronomie
21. Schräg rechts darunter: Pellheim – Internetausbau jetzt!
22. Mit Pfeil von grünem Balken vom Wort »Stadtteile« aus: keine Vergewaltigung der Stadtteile!
23. Mit Pfeil vom Feld Nahversorgung: Discothek ist kein Treffpunkt -> kleine, mittelständische Geschäfte in die Stadtteil...?... (nicht lesbar)
24. Unter dem Feld »Nahversorgung« in einem Kasten: Im Quartier ist Erreichbarkeit zu Fuß oberste Priorität! (Zeichnung mit drei Strichmännchen)
25. Mit Pfeil vom Feld »Nahversorgung«: Supermarkt in Etzenhausen
26. Beim gelben Pfeil »Treffpunkte«: Wiederbelebung von Treffpunkten wie z. B. Klagenfurter Platz
27. Bei weißem Feld »ÖPNV als Hauptmobilitätsträger: gelber Pfeil: Verknüpfen aber getrennt lassen! gelber Pfeil: Eigene Identität der Stadtteile

durchaus erhalten, aber nicht überbetonen gelber Pfeil: Augustenfeld
aktiv entwickeln gelber Pfeil: moderate Nachverdichtung – nicht »voll-
klotzen« gelber Pfeil: Einkaufen lebendiges Zentrum

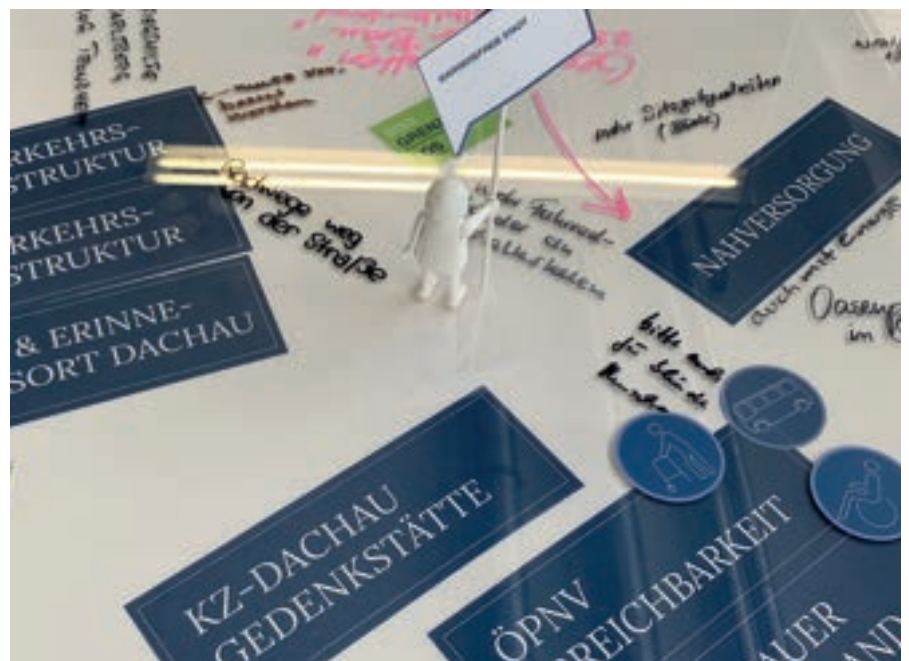
28. Bürgergenossenschaft mit Pfeil zu: Nahversorger am Himmelreich mit Pfeil zu: Etzenhausen sowie Pfeil von Bürgergenossenschaft zu: Etzenhausen
29. Mit Pfeil zu schwarzem Kreis »Süd«: Wertstoffinseln raus aus Wohn-
gebieten
30. Darunter mit Pfeil zum oberen Punkt: lieber »Schalldämmung« &
regelmäßige Reinigung
31. Blauer Zettel links: Für die geplanten Laufstraßen in der Altstadt gebührt
mein großer Dank (ich 77 J. weiblich) Nur!! wird in ca. 30 J. das Durch-
schnittsalter etwa 90 J. betragen. Ich erlebe es nicht mehr. Doch sollte
man vielleicht schon heute an eine Miniampelanlage denken, für die viel-
en Rollatorfahrer in der Altstadt. (War witzig gemeint)
32. Blauer Zettel Mitte unten: Ich, 77 J. ständige Busbenutzerin, bezweifle,
dass das mit dem 10 Min. Takt der Busse zu realisieren ist. Ich wünsche
es uns. Doch es klappt nur, wenn die Stadt nur einspurig befahrbar ist.
(Die armen Busfahrer)
33. Unter dem Feld »Arbeitsplätze Altstadt«: Zukunft der Arbeit ist mehr
Homeoffice weniger Fahrzeiten mehr Lebensqualität
34. Gelber Pfeil links im Bild: Quartiersgarage
35. Gelber Pfeil darunter: Arbeitsplätze im Quartier
36. Gelber Pfeil Mitte: Plätze im Quartier
37. Gelber Pfeil Mitte: Natur Paulina 7 Jahre
38. Gelber Pfeil Mitte: soziale Infrastruktur – erreichbar!
39. Gelber Pfeil Mitte: als Zu-Fuß-gehende Rentnerin – für jede Insel mehr als
dankbar

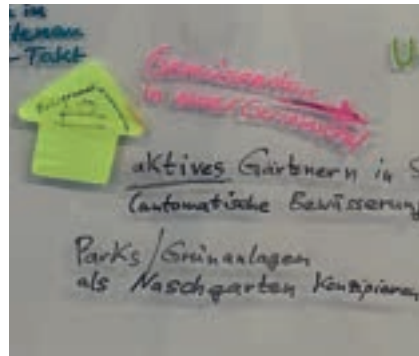




KOMMENTARE TEILHABE-STADTPROFIL

1. Beim Feld »Radverkehrs-Infrastruktur«: Aufstiegshilfe am Karlsberg analog Trondheim
2. Beim Feld »Radverkehrs-Infrastruktur«: muss verbessert werden
3. Beim Feld »Radverkehrs-Infrastruktur«: Radweg weg von der Straße
4. Mit Pfeil zur Nahversorgung«: Genossenschaften z. B. »Giesinger Bräu« »Kartoffelkombinat«
5. Mehr Fahrradständer an Bushaltestellen
6. Mehr Sitzgelegenheiten (Bänke)
7. Weniger Stolperfallen (bessere Wege)
8. Direkt unter »Nahversorgung«: auch mit Energie
9. Beim Foto »Marktplatz«: Oasenplätze im Stadtgebiet
10. Beim Feld ÖPNV Erreichbarkeit: bitte auch für blinde Menschen
11. Beim Feld »Dachauer Hinterland«: Anbindung an Münchner Norden + Garching + Oberschleißheim





19. Mehrgenerationenwohnquartier
20. Parks/Grünanlagen als Naschgarten konzipieren
21. Aufbau einer Musik- u. Kunstschule
22. Mehr »Bolzplätze« und »Wildnis« für Kinder
23. Beim Feld »Nutzungsmischung«: alternative, unterschiedliche Wohnformen fördern
24. Mehr Kitas
25. Mehr Radwege
26. Spannungsfeld
27. Mehr Arbeitsplätze
28. Über dem gelben Balken: Einbezug aller Bürger/Genossenschaft/sozial
29. Car + Bike-Sharing-Sharing -> DriveNow + Car2go -> MVG-Räder
30. Danke für diese Veranstaltung zur Mitsprache!
31. Unterstützung von Vereinen beim Bau und Erhalt ihrer tat. Vereinsstätten
32. Mit Pfeil vom Feld »Bevölkerungswachstum«: sinnvoll steuern
33. Seniorenwohnung in der Innenstadt
34. Mit beidseitigem Pfeil zu »sinnvoll steuern«: mehr Kosten durch Infrastruktur
35. Mehr Pflege (stationär) in der Stadt
36. In der Landkarte: Münchner Str. Seniorentreff
37. Überall Wohnort nah Raum für Kinder
38. Pater Roth Str., Str. der KZ-Opfer ausbauen

ARBEITSPLATZ

ARBEITSPLÄTZE

SCHWÄCHERE VER-
KEHRSTEILNEHMER

LIBRARY

er Bürger · Wertschätzung von
eiten · Offenheit · Stärkung der
räume auch der Schwächeren

50210L

Car- + Bike-Sharing
→ Drive Now + Car2Go
→ MVG - Räder

DANKE FÜR
DIESE VERANSTALTUNG
ZUR WISPRACHIE!

Dr. Emily Gray
Psychiatry

Wohnung
in der Nähe des Sees

/// Stadtlabor

DIE ANREGUNGEN ZUM STADTLABOR

Mit dem Stadtlaboraufbau sollen erste räumliche Strukturen mit der Bürgerschaft Dachaus konkretisiert werden. Hierbei sind neben Analyseplänen das Luftbild mit Strukturen aus dem Flächennutzungsplan versehen.

Referenzbilder und Beispiele bieten Anregungen für Impulsprojekte oder Anmerkungen zu den Plänen.





DIE ANREGUNGEN ZUR NATURKARTE

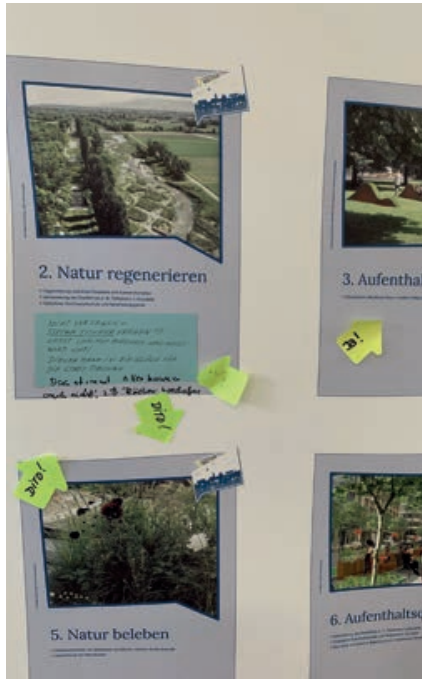


Legende

-  Gewässer entwickeln und erlebbar machen
-  Kommentar
-  vorgeschlagene Erweiterung der Grünflächen
-  Verknüpfung der Grünflächen

- 1 Radweg
- 2 Kanufahren in der Amper
- 3 Spiel-und Surfwelle
- 4 Ampercafe
- 5 Amperpromenade
- 6 Zentraler Stadtpark mit Theatron
- 7 Erlebbarkeit Amper
- 8 Vernetzung: Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Amper
- 9 Radweg endet im Nichts
- 10 Würm durchgängig
- 11 Würm-Radweg
- 12 Wasserwerk durch renaturierte Würm ersetzen
- 13 Würm und Natur erleben
- 14 Stauwehr entfernen
- 15 Keine Eissporthalle
- 16 Grünzug gestalten
- 17 Kein geeigneter Raum für Jugendliche
- 18 Erholungswald zwischen Schleissheimer- und Karlsfeld
- 19 Ökologische Verbindung zwischen Friedhof und Steinkirchen
- 20 Steinkirchen/ Sandgrube Pellheim
- 21 Steinkirchen/ Friedhof Leitenberg
- 22 Kletterpark/ Downhillbahn
- 23 Wasserschutz nicht durch Ostumfahrung gefährden
- 24 Dachau Ost:Freiraum entwickeln/ keine Orts-umfahrung
- 25 Golffläche: Verbesserung des ökologischen Wertes
- 25 Verbindung zur Amper schaffen

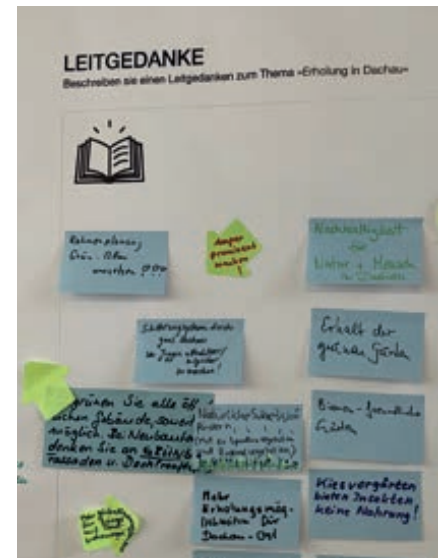
IMPULSMASSNAHMEN – ERHOLUNG IN DACHAU



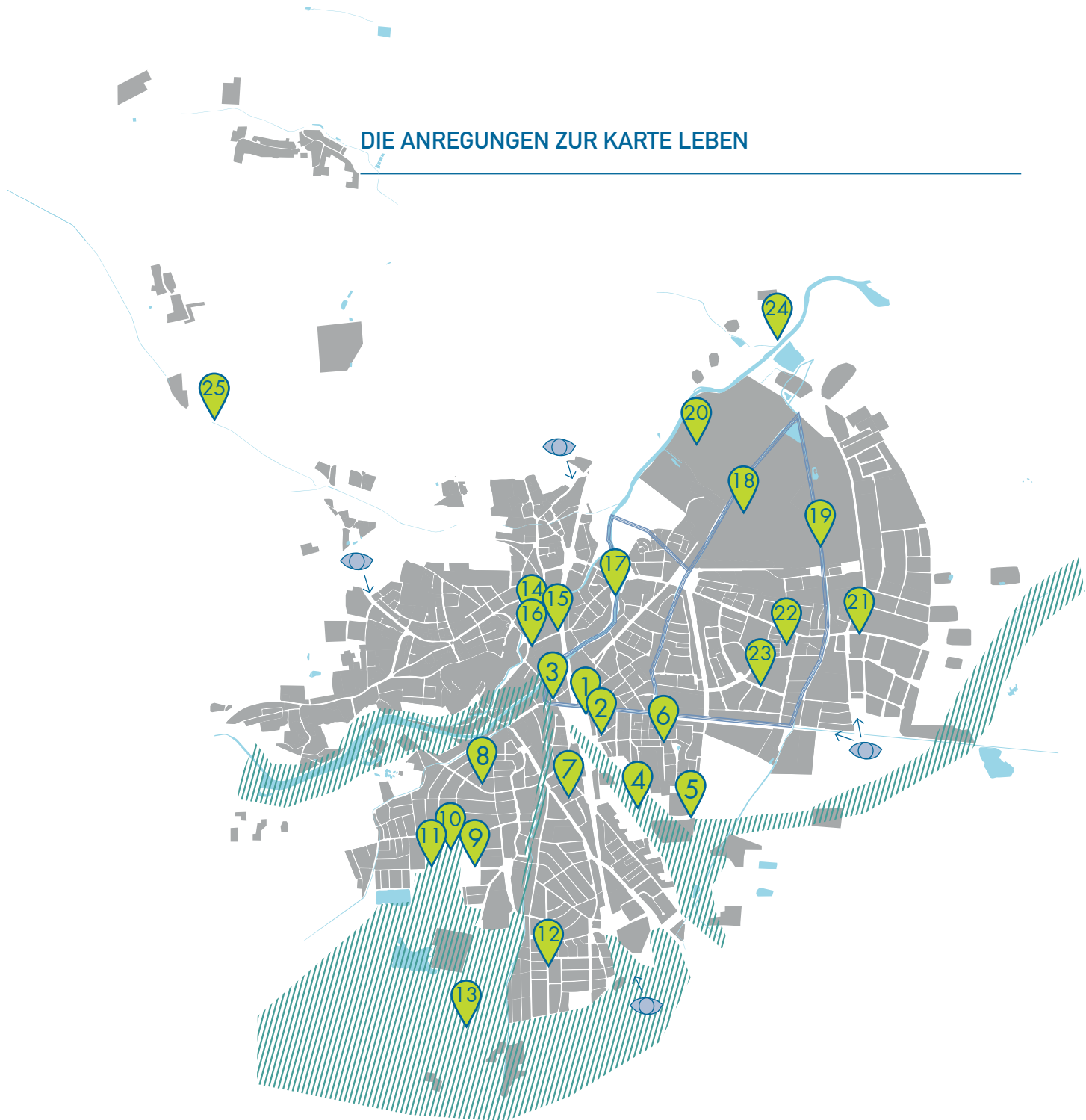
1. Insektenhotels
2. Vertikale Begrünung
3. Durchgrünung der Wohnquartiere
4. Grüner Ring um die Altstadt
5. Straßengrün
 - heimische Arten
 - große Bäume (Schatten & Klima)
6. Kanäle öffnen
7. Bürgerpark
8. Bachlänge öffnen
9. Bachläufe zugänglich
10. Flussliegefischen à la Isar/Eisbach
11. Bäume erhalten, sie sind unsere »Klimamaschine«!
12. Baumschutzverordnung
13. Asphaltierte Radwege weiter ausbauen
14. Wasserspielplatz in Altstadt
15. Qualifizierte Freiflächengestaltung bei Bauvorhaben
16. Macht Golf noch Sinn? Immenser Flächen- und Wasserbedarf
 - »» Hier ökologisch wertvolle Flächen schaffen
17. Parkbänke in der Lindenallee/Scheierlmühle
18. Altstadt für Durchgangsverkehr sperren
19. Rahmenplanung Grün-Blau umsetzen!!!

LEITGEDANKEN – ERHOLUNG IN DACHAU

1. Rahmenplanung grün-blau umsetzen!!
2. Amper prominent machen!
3. Schotterwegsystem durch ganz Dachau um Joggen attraktiver/möglicher zu machen
4. Begrünen Sie alle öffentlichen Gebäude sowie möglich. Bei Neubauten denken Sie an GRÜN bei Fassaden und Dach
5. Natürliche Sukzession fördern (Mut zu Spontanvegetation und Ruderalvegetation)
6. Mehr Erholungsmöglichkeiten für Dachau-Ost
7. Grünzug nach Karlsfeld (See)
8. Mehr Gärten/Erholungsflächen für Bürger mit Stadtwohnungen!
9. Durchgehende Radlwege
10. Nachhaltigkeit für Natur + Mensch in Dachau
11. Grüner Kreis mit Pfeil zum obigen Punkt: Biotop-Verbundsysteme noch mehr fördern (Hecken ...)
12. Erhalt der grünen Gärten
13. Bienenfreundliche Gärten
14. Kiesvorgärten bieten Insekten keine Nahrung!
15. Die Würm als Erholungsachse
16. Keine Pestizide im Stadtgebiet
17. Wenn ich einen Golfplatz sehe, muss ich weinen
18. Direkt darunter: Golfplatz zum Amperpark
19. Direkt darunter: Golfspielen können sich sowieso nur elitäre Gruppen leisten.



DIE ANREGUNGEN ZUR KARTE LEBEN



Legende

-  vorgeschlagene Öffnung & neue Verbindung der Kanäle
-  1 Kommentar
-  Ortseingänge als wichtige Sichtachsen attraktiv gestalten
-  vorgeschlagene Erweiterung der Grünflächen

- 1 kein PKW Parkhaus am Bahnhof
- 2 Bitte Gärten stehen lassen!!
Sparkassenplatz:
 - 3 - entsiegeln und Bäume für Schatten
 - Aufenthaltsqualität (weniger Beton = weniger Hitze)
- 4 Augustenfeld schonend entwickeln - Keine Häuser >3 Stockwerke
- 5 Bolzplatz erhalten
- 6 mehr Spielmöglichkeiten für Kinder
- 7 Durchgrünte Wohngebiete
- 8 Keine weitere Nachverdichtung
- 9 Park mit Grünzug
- 10 Tiny House Areal
- 11 Baugebiet CO₂- Neutral. Experim. W.
- 12 Kinder und Senioren Spiel am Klagenfurter Platz
- 13 Trenngrün
- 14 Grünflächen & Urban Gardening planen!
- 15 MD HKW erhalten als Ort für Kultur und Freizeit
- 16 Mehr Grünflächen in der Ostenstraße
- 17 Würm - Amper - Schleißheimer Kanal
-> Rundweg schaffen zum Kanu fahren, Bootswege verbinden
- 18 Holländer Halle
- 19 durchgehender Fahrradweg an der Würm
- 20 Golfgelände öffnen
- 21 Ampel statt Stoppschild -> erhöhte Verkehrssicherheit
- 22 Räume für Musikschule, Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Tanzräume
- 23 VHS Filiale für Dachau-Ost
- 24 Radweg fortführen
- 25 Parkmöglichkeit außerhalb der Stadtmitte

IMPULSMASSNAHMEN – LEBEN IN DACHAU

1. Orientierungs- & identitätsstiftender Wohnungsbau
2. Lkw Durchfahrtsverbot
3. Prägende, »monumentale« Gebäude am Übergang von alter Siedlungsstruktur zu neuer
4. Festivals à la Uferlos in Freising
5. Mehr bezahlbare Wohnungen für Normalverdiener
6. Unverpackt-Laden!!
7. Neues Theater
8. Open Air Kino
9. Laden mit fairer, ökolog. Kleidung
10. Trojan + Tropen Entwicklungsplan?!
11. Fußläufig Einkaufen
12. (Mehr) Läden in der Innenstadt, die nicht nur – Versicherungen - Friseur sind
13. Mehr Sitzgelegenheiten à la Wiener Museumsquartier
14. Streichelzoo
15. Kinder sollen ab 10 Jahren wählen!
16. Brunnen mit Trinkwasser
17. Fest installierte Blitzer auf Hauptstraßen
18. Regionales Pfandsystem für Frischwaren z. B. Wurst, Käse, Liefersdienst
19. Barrierefreier städtischer Wohnraum
20. Statt 30-Zone Fahrrad-Zone

21. Bildungsinfrastruktur z. B. keine staatliche FOS im Raum Dachau vorhanden -> teilweise 1,5 h Pendlerwege für Schüler und Lehrer
22. ÖPNV-Verbindung nur nach München gut. Vernachlässigung anderer Pendlerströme
23. Weihnachtsmarkt auf größerem Gelände
24. Läden für Jugend, H&M, New Yorker ...
25. Einbahnstraße für Fahrrad öffnen, z. B. Goethestr.
26. BEPO Gelände öffentlich machen
27. Platz zum Spielen
28. Alte Gehwege verbreitern Amper;...Bsp: DAH-Ost
29. Radeln im Schatten (Bsp.: Schleissh.-Str.)
30. ÖPNV auch zum Schloss
31. Schnellradwege DAH-KAR-MUC DAH-Schleissh.-Garching
32. Kein Kino am Bahnhof, sondern am Stadtrand
33. Einbahnstraße Altstadt
34. Sichere Radwege ohne Unterbrechung
35. Bäume im Stadtgebiet. Auf Plätzen, entlang Straßen
36. Radfahrerfreundlichkeit verbessern. Bordsteinabsenkungen & gesamtheitliches System
37. Problem: Zugänglichkeit Altstadt - Karlsberg - Martin-Huber-Treppe nicht barrierefrei
38. Stadt-Bauernhof für Kinder

LEITGEDANKEN – LEBEN IN DACHAU

1. Leben im Grün
2. Wertstoffinseln im Industriegebiet
3. Münchner Straße als Fußgängerzone
4. Grün Kreativ Innovativ (3x genannt)
5. Dachgärten anstatt normale Dachflächen! Hat Flair, verbessert die Luft, kühlt
6. Mehr Bäume an der Amper in die Landschaft
8. Hochwasserschutz Gröbenbach
9. Begrünung von Gebäuden auch im Bestand
10. TINY Houses
11. Kunst + Kultur Stadt Dachau
12. Vielseitige Architektur fördern
13. Grünes Band um die Stadt und in der Stadt nachhaltiges Dachau
mehr Bäume (Baumsatzung) Versiegelung des Bodens stoppen
14. Null CO₂ in 2030 !!!
15. Schnelle Hilfe für Menschen in soz. Schwierigkeiten geringe Bürokratie. Förderung von Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt transparentes Hilfesystem ... generationenübergreifend, bürgernah
16. Urban Gardening!
17. Öffentliche Gebäude (Ämter, ...) begrünen
18. Autofreie Altstadt/Pendelbus (Elekt.)
19. Fördern der Marktplätze Altstadt
20. Weniger Autos
21. Radwege durchgängig Radwegeachsen
23. Dachau wird plastikfrei!

24. Spektakuläre Architektur!
25. Autofreie Innenstadt mit Shuttle-Bus
26. Innovativer Wohnungsbau
27. TINY + Holzhäuser
28. Anspruchslosere Architektur (tiny houses, günstig, nachhaltig!)
29. Anspruchsvolle Architektur
30. Qualität im Wohnungsbau
31. Neubaugebiete ohne Einkaufsmöglichkeit (Uldinger Hang)
32. 3-4 Zimmer-Wohnung bezahlbar!
33. Vertikal begrünte 6-10 Stock Mietgebäude + Wohngebäude im MD
34. BAYWA/Molkerei und z. T. ohne Kita/Kindergarten
35. Erst Geld für sozialen Wohnraum dann für Kultur! beides verbinden?
36. Neue Wohnformen fördern
37. Hochwertiger Stadtraum
38. Dachau-Ost vom Verkehr entlasten
39. CO₂-neutrale Stadt Dachau

Weitere Notizen:

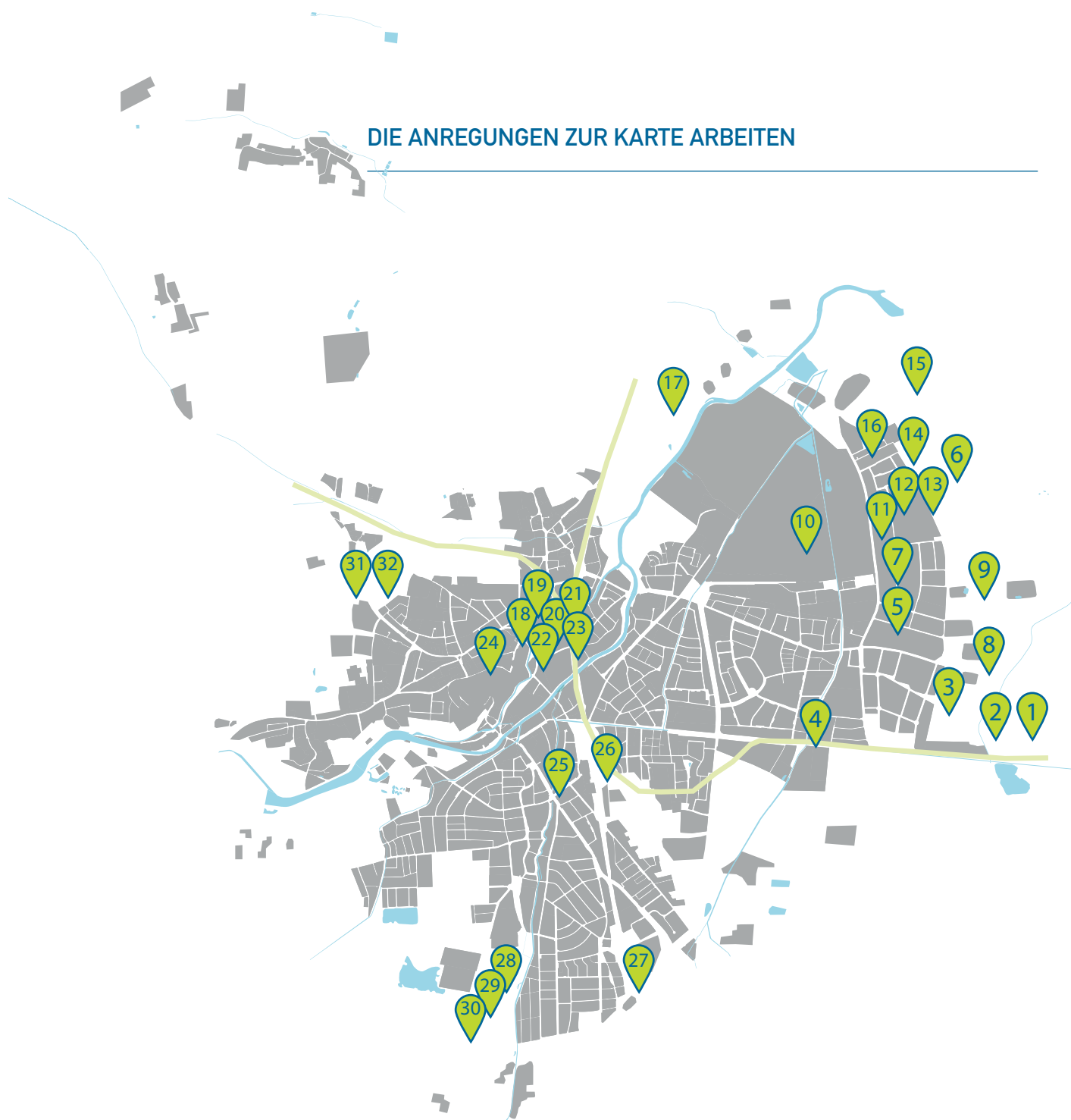
Dachau-West, Ulding + Mitterndorf: Etzenhausen

Hier fehlen Einkaufsmöglichkeiten!

Ganz wichtig: Einkaufsmöglichkeiten in Etzenhausen fehlen

Begrenzung des Logistikverkehrs durch DAH (Bruckerstraße)

DIE ANREGUNGEN ZUR KARTE ARBEITEN

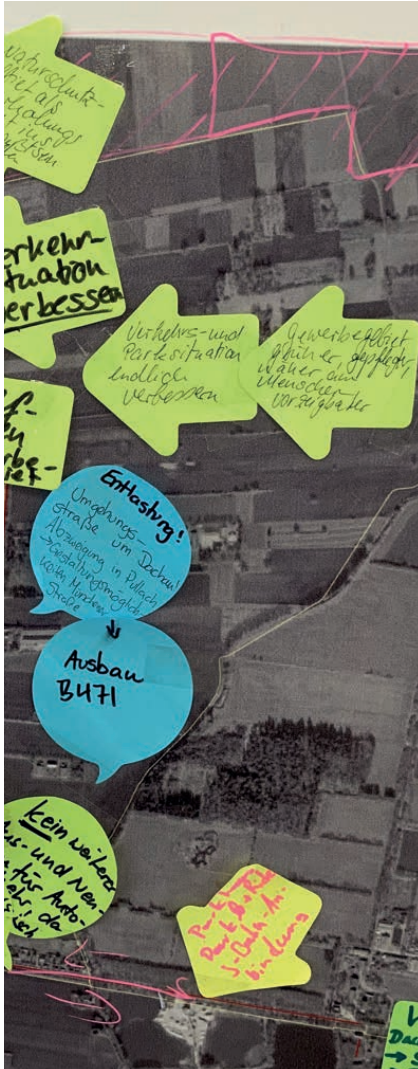


Legende

-  vorgeschlagene Route Ausbau S-Bahn
-  Kommentar

- 1 Verkehr Dachau- Garching:
- Seilbahn
- Fahrradschnellweg
- 2 Parkhaus mit P+R S-Bahn Anbindung
- 3 Kein weiterer Aus- und Neubau für Autoverkehr! Unsinnig, teuer und unzeitgemäß. Mehr Platz für Grün.
- 4 Kein weiteres Gewerbegebiet zu viel Verkehr
- 5 Sichere Radwege für sicheres Einkaufen
- 6 Finger weg vom Naturschutzgebiet!
- 7 Bessere (Bus-) Anbindung ans Gewerbegebiet
- 8 Ausbau B471
- 9 Entlastung! Umgehungsstraße um Dachau!
Abzweigung in Pullhausen
-> Gestaltungsmöglichkeiten in Münchner Straße
- 10 Seilbahn KZ -> DAH Innenstadt um Touristen in die Stadt zu bringen.
- 11 Briefkästen fürs Gewerbegebiet
- 12 Verkehrssituation verbessern
- 13 Verkehrs- & Parksituation endlich verbessern!
- 14 Gewerbegebiet grüner, gepflegter, näher am Menschen und vorzeigbarer.
- 15 Naturschutzgebiet als Naherholungsgebiet ins Bewusstsein holen
- 16 Anbindung an MVV?
- 17 Parkhaus P+R: Ab dort verbesserter Nahverkehr
- 18 Mehr Radwege die
- rot markiert sind
- nicht einfach so aufhören
- 19 Brücke für den Zug, damit der Verkehr besser läuft
- 20 Gewerbepark MD-Gelände

Chance:
Unterführung Freisinger Straße: Entspannungspotential des MD Geländes optimal nutzen (v.A. mit Gewerbe)
- 22 Versetzung des Stadtbahnhofes auf die andere Seite der Freisinger Straße
- 23 Lage vom Bhf ist gut, aber direkter Bus zum Bhf fehlt!
- 24 Altstadt sperren für Autos
- 25 Durchgehender Radweg Münchnerstraße ohne Unterbrechung
- 26 Neuer Grünzug Augustenfeld!
- 27 Fahrradautobahn
- 28 Kein Gewerbegebiet
- 29 Regionaler Grünzug
- 30 Gewerbegebiet an der B471. Wo denn sonst?
- 31 A-Linie im 10-15Min Takt
- 32 Parkhaus? Spätestens ab hier verbesserter / verdichteter Nahverkehr



IMPULSMASSNAHMEN – ARBEITEN IN DACHAU

1. Förderung von Start-Ups!
2. Internetausbau in ganz Dachau
3. Gewerbe mit Arbeitsplätzen
4. Leerstandsbekämpfung
5. Initiativen für junge Unternehmen
6. Umnutzung leerstehender Gebäude (auch MD!) für Start-ups, alte Hallen, junge Unternehmen
7. Co-working Einrichtungen, Häuser schaffen! -> wie im Vortrag vorgestellt! War Super!
8. Co-working space
9. Dezentrale Nahversorger
10. EDV: bessere Ausstattung der Schulen
11. Dachau Ost -> Aufenthaltsraum schaffen (Platz, Grün...) -> Rad & Fußwege -> Ampel Kreuzung -> Rotlichtmilieu weg -> Fußwege durch angrenzende Grüngebiete -> Lebensqualität für Anwohner (Spielplatz, Veranstaltungsraum, etc.)

LEITGEDANKEN – ARBEITEN IN DACHAU

- 36. ...?...-Center für erneuerbare Energie
- 37. Risiko: »Schlafstadt von München«
- 38. Planung neuer Arbeitswelten für das Arbeiten nach der Digitalisierung 4.0
- 39. Große Parkflächen im Gewerbegebiet mit Gebäuden überbauen
- 40. Keine Ausweitung des Schwarzen Graben nach Osten
- 41. Wohngebiete und Kleingewerbe (Bäckerei, Metzgerei, etc.) mischen
- 42. Arbeitsplätze schaffen
- 43. Vollständiges Bildungsangebot: staatl. FOS/BOS

Weitere Notizen:

Soziale Einrichtungen zusammenschließen

- > Altenheime/Kindergärten
- > Mehrgenerationshäuser Jung lernt von Alt, Alt lernt von Jung!
- > Leben und Arbeiten in den Stadtquartieren



/// Das Parklet

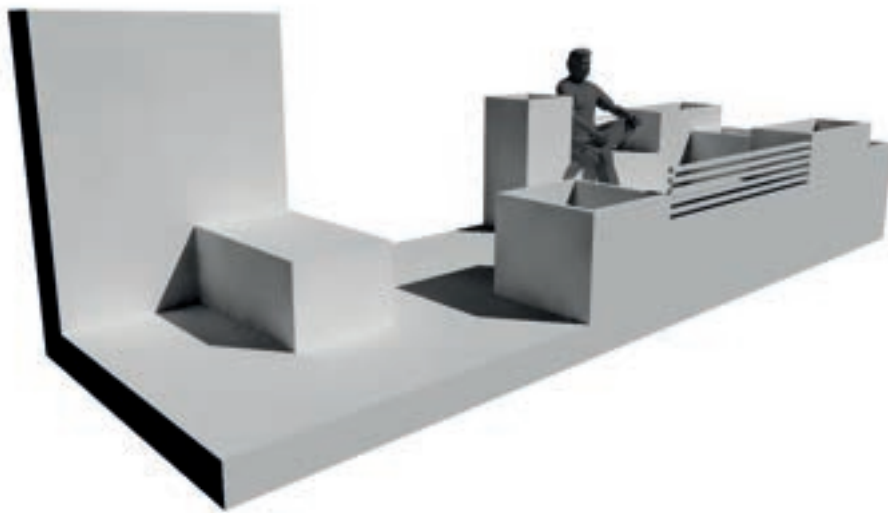
EIN ERSTER SCHRITT (UMSETZUNGSGARANTIE)

Die Stadt Dachau möchte sich für mehr klimafreundliche Mobilität einsetzen. Mit dem letzten Bürgerworkshop wurde auch die erste konkrete Maßnahme seitens der Stadt vorgestellt: das Parklet – eine Art mobile, bepflanzte Sitzgruppe, die auf früheren Parkplätzen der Stadt zum Verweilen einlädt. Es kann schnell auf- oder abgebaut und daher temporär eingesetzt werden. Individuell gestaltet mit Stühlen, Tischen oder Bepflanzungen wird es zu einem nachbarschaftlichen Treffpunkt.

Das Parklet der Stadt Dachau wird an verschiedenen Orten in der Stadt aufgestellt. Bürger können Kritik und Wünsche in Bezug auf das Thema Mobilität an einen Ideenbaum hängen, der in das Parklet integriert ist.

Das Parklet ist eine Umsetzungsidee im Rahmen des Themenfeldes Flanierstadt und ist ein erster Schritt, zusätzlichen Raum für den Fußverkehr zu schaffen und damit eine bessere Aufenthaltsqualität zu erreichen.

Das Konzept Flanierstadt vereint viele Aspekte, angefangen von Mobilität bis hin zu Stadtgrün. Zu diesem Themenbereich sind viele wertvolle Ideen und Anregungen in den Workshops und in der Online-Beteiligung geäußert worden. In der idealen Flanierstadt haben Fußgänger ausreichend Raum und können sich barrierefrei bewegen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut zugänglich. Der Autoverkehr gerät in den Hintergrund. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Sitzbänke und grüne naturnahe Oasen laden zum Verweilen ein. Kinder erobern sich ihren Raum und können sich ungefährdet und selbstständig bewegen.



Von der Planung in die Umsetzung in vier Wochen,
Planung und Entwurf DIE STADTENTWICKLER, 2019





DACHAU DENKT WEITER

RÄUMLICHES LEITBILD –
PLANUNGSWÜNSCHE WERDEN KONKRET

FLANIER-STADT DACHAU

GRÜNE, NATURNAHE OASEN ZUM VERWEILEN SCHAFFEN

**DACHAU, DIE FLANIERSTADT –
ERSTE LEITGEDANKEN, ERSTE UMSETZUNG**

Im Kontext der Stadtplanung ist das Bild des Flanierens ein Ansatz, den Menschen in den Blickpunkt zu stellen. Wie ist der öffentliche Raum zu gestalten, so dass er als attraktiv, vielfältig und angenehm wahrgenommen wird? Die aus dieser Assoziation gewonnenen drei Leitbilder greifen unterschiedliche Teaspekte auf, die das Flanieren begünstigen können und von Bürgern Dachaus im Beteiligungsprozess geäußert wurden:

**LIEBESWERTE STADT –
DACHAU AUF ALTEN PFADEN NEU ERLEBEN**

Erlangung von Themenrouten sind historische -Schätze- und Erinnerungsorte Dachaus wieder sichtbar und werden dem Besucher informativ näher gebracht. Bestehende Quartiere sind vernetzt und fußläufig verbunden.

**ENTSCHEUNIGTE MOBILITÄT –
ZEIT ZUM FLANIEREN**

Verkehrsbefähigte Zonen und attraktive Plätze mit einladenden Geschäften machen Lust, sich im städtischen Raum zu bewegen und zu verweilen.

ERFRISCHEND GRÜN – STADTNATUR GENIEßEN

Fließende Bäche und Kanäle, Stadtgrün und naturnahe Flächen mit Sitzgelegenheiten laden ein zum Erholen und Entspannen.

WWW.DACHAU DENKT WEITER.DE

**DER IDEEN-BAUM – WIE KÖNNEN SIE
DIE «FLANIERSTADT» WEITERENTWICKELN?**

In der idealen Flanierstadt haben Fußgänger ausreichend Raum und können sich barrierefrei bewegen. Der Radverkehr hat seine Weg und Platz. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut erreichbar. Der Autoverkehr steht im Hintergrund. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Gastronomie, Geschäfte und kulturelle Einrichtungen schaffen eine lebendige Atmosphäre. Die bebaute Umwelt ist in ihrer Art und Gestaltung ansprechend. Sitzbänke und grüne naturnahe Oasen laden zum Verweilen ein. Kinder erobern sich ihren Raum und können sich ungehindert und selbstständig bewegen. An einigen Hotspots ist die Stadt auch noch in den Abendstunden belebt und atmosphärisch beleuchtet.

**EIN PARKLET WANDELT EINEN PARKPLATZ IN EINE
KLEINE FLANIER-STATION MIT WOHLFÜHLFAKTOR
UM UND ZEIGT «DACHAU DENKT WEITER» MIT EINEM
IDEENBAUM-ANHÄNGER, KANN JEDER SEINE
ANREGUNGEN AM PARKLET ANBRINGEN.**

**WIE STELLEN SIE SICH EINE IDEALE FLANIERSTADT
VOR? WO VERWEILEN SIE GERNE IN DACHAU? WAS
HAT POTENZIAL, IHR LIEBLINGSORT IN DACHAU ZU
WERDEN? WO LÄSST SICH DIE BEGEBBARKEIT VER-
BESSERN?**

Wir wollen Sie aber auch ermutigen, Ihre Umgebung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Vielleicht haben Sie noch nicht alles in Dachau entdeckt. Lassen Sie doch öfters Ihr Auto zu Hause und verbringen Sie Ihre freie Zeit im nahen Umfeld, in der Natur und um Dachau oder gestalten Sie in Ihrem Quartier mit. Wir sind der Meinung, jeder kann schon jetzt durch einfache Maßnahmen selbst zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

Schreiben Sie Ihre ersten Umsetzungsmaßnahmen auf einen Zettel und hängen Sie ihn an den Ideenbaum. Was sollten die anderen Verkehrsteilnehmer in Dachau verbessern?

**MACHEN SIE MIT, DIE STADT DACHAU NOCH
LEBENSWERTER ZU MACHEN!**

VERANSTALTET VON:
Dachau Denk Weiter
Dachau Denk Weiter e.V.
Dachau Denk Weiter e.V.
Dachau Denk Weiter e.V.

**RÄUMLICHES LEITBILD –
PLANUNGSWÜNSCHE WERDEN KONKRET**

**FLANIER-STADT
DACHAU**

**GRÜNE,
NATurnaHE OASEN
ZUM VERWEILEN
SCHAFFEN**

IN WORKSHOPS UND AUF DER BETEILIGUNGS-
PLATTFORM IM INTERNET HABEN SICH DIE
DACHAUER FÜR MEHR **KLIMAFREUNDLICHE
MOBILITÄT** AUSGESPROCHEN.

DIE AUFSTELLUNG DES »PARKLETS« IST EIN ERSTER
SCHRITT, ZUSÄTZLICHEN **RAUM FÜR DEN BÜRGER**
(FUSSVERKEHR/RADVERKEHR) WIEDER **ERLEBBAR
ZU MACHEN** UND DAMIT EINE BESSERE AUFENT-
HALTSQUALITÄT ZU ERREICHEN.

**GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT IHRER STADT MIT
EIGENEN ANREGUNGEN HIER AM IDEEN-BAUM
UND UNTER WWW.DACHAUDENKTWEITER.DE**



/// Ideenbaum

DIE ANREGUNGEN VOM IDEENBAUM

Mit dem Ideenbaum wurde ein Ansatz des Mobilitätsmanagements gestartet. Dieses setzt darauf Änderungen des Mobilitätsverhaltens anzustoßen. Was kann der einzelne Bürger in Zukunft tun, um die Flanierstadt Dachau zum Leben zu erwecken? Vielfach wurden durch die Bürger, Wünsche an die Stadt formuliert und weniger Gedanken über das eigene Mobilitätsverhalten festgehalten. Folglich ist ein Mobilitätsmanagement ein wichtiger Baustein, der parallel zu baulichen oder anderen Investitionen ergänzt werden sollte.

1. Klosterstraße + Schlossplatz sperren für alle, die dort nicht wohnen oder arbeiten
2. Zeichnung: durchgestrichenes Auto, darunter ein Fahrrad mit Häkchen daneben
3. die Spielplätze schöner machen
4. Gehwege breiter machen, teilweise müssen wir mit (Klein-)kind auf dem Fahrrad (fährt selbst) auf die Straße ausweichen (DAH Süd, Amperviertel DAH-Ost)
5. mehr Vielfalt an Cafés + Kneipen!
6. MD-Gelände für Kultur nutzen: Theater, Musik, Kino, Open Air, Amperpromenade
7. Lärmverursacher raus aus der Stadt
8. Kfz-parken muss teurer werden!
9. Fußgänger + Radl-Zone; Autos müssen außerhalb oder in der Tiefgarage geparkt werden.





10. Tage organisieren der 12 qm Kultur z. B. »Parking Day« Rückeroberung für ...???...(Text ist abgeschnitten)
11. Mehr Natur!!!!
12. Nur noch Fahrräder ohne E-Antrieb Keine E-Autos!
13. Der Weihnachtsmarkt gehört auf den Schlossplatz
14. Ich will mehr Fahrräder!
15. Ich will! Dass in Dachau Kinder ab 10 Jahren wählen dürfen
16. Autofahren muss unattraktiver werden.
17. Mehr Shared-Space bzw. Fahrradstraßen
18. Ich will! Keine E-Roller und keine E-Fahrräder
19. Mehr Tiefgaragen Parkplätze in den Hauptstraßen
20. Förderung für die Anschaffung von E-Bikes statt Auto
21. Durchgehende Fuß- und Radwege an der Würm bis zum Karlsfelder See, dann (oder: denn) Haupterholungsort von Dachau
22. Für Jugendliche mehr Freizeitmöglichkeiten (Plätze zum Treffen)

23. Gehwege müssen frei bleiben -> keine Mülltonnen -> keine parkenden Autos etc.
24. Weniger Kinder in einer Gruppe in Kindergärten
25. Keine E-Fahrzeuge mehr auf der Straße!
26. Fußgängerzone ab 20.00 h, egal wo
27. Altstadtbesuch? Parkleitsystem zur Ludwig-Thoma-Wiese. Kostenloser Bus in die Altstadt
28. Reduzieren der Fahrstreifen für Pkw- und sonstigem Kraftverkehr, stattdessen mehr Fahrstreifen auf oder neben Straßen -> mehr Platz für Fahrräder
29. Parkhäuser vor der Stadt (Breitenau z.B.) und von dort aus verbesserte ÖPNV- und Fahrradverbindungen
30. Autofreie Altstadt!!
31. MEHR GRÜN – vor allem in der STADT
32. Tempo 40 in ganz Dachau zur Entschleunigung des »Großen Ganzen«
33. Keine E-Roller E-Roller weg!
34. Urban Gardening Flächen zur gemeinsamen Bewirtschaftung
35. Kinder ab 10 Jahren sollen wählen dürfen
36. Mehr GRÜNen Dach...???...(nicht lesbar)
37. Kinder ab 10 Jahren Alter dürfen* wählen gehen! * (müssen)
38. Grüne Stadt: blühen lassen! (statt: alles – zur Blütezeit – ratzekahl abzumähen und zu beschneiden) – Hecken + Büsche pflanzen, begrünte Dächer etc. prämiieren (z. B: in der Pellh.-Str.) – Wiesen anders abmähen und weitere Vorschläge von Prof. ...???... (nicht lesbar)
39. Statt Großprojekte: Erhalten der Bestände (allem voran löchrige Straßen = gefährlich für v. a. schwächere Verkehrsteilnehmer) für Radwegführung vorab Betroffene bzgl. sinnvoller Wegführung miteinbeziehen
40. Mehr Fahrradfahren und weniger Plastik! (Philipp (Caspari))
41. Ich will, dass die Autos auf den Schrotthaufen kommen – Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer in der Münchner Str. (fragen Sie dazu Stadträtin der Grünen Frau Krispenz) -> saubere Stadt soll Regel sein (Kippen + Müll wegwerfen soll no-go werden)



43. E-Radler weg!!!
44. Grüne Stadt
45. Kinder-Parteien!
46. Ich will! Kinderparteien und Bürgermeister
47. Abschaffung der Straßenparkplätze in der Altstadt
48. -> Polizeistation + Kino ins ehemalige MD-Gelände! -> Sicherheit schwächerer Verkehrsteilnehmer gewährleisten ggü. motorisierten Fahrzeugen (100 % ...???) durch Verkehrsberuhigung
49. Neues Buslinien-Konzept (keine gleichzeitige Abfahrt aller Busse am Bahnhof!)
50. -> eine »grüne« Stadt mit Stadtgarten am Bahnhof (Caritas – Sportgelände: ACKER z.Zt.) wie in Andernach -> Kleingartenanlage weiterbestehen lassen am Bahnhof
51. Kostenloser Bus in die Altstadt, so wird sie autofrei!
52. Grüne Oase um den Gröbenbach zum »Stadtpark« umgestalten
53. Weiterführung des Schleißheimer Kanals bis Saubach und Fußgängersteg über Amper auf Höhe Tierheim
54. Es sollte weniger innerstädtische Parkmöglichkeiten für Pkw geben. Stattdessen Stellplätze für Fahrräder
55. Die Altstadt für den Durchgangsverkehr sperren. z.B. Sperre vorm Bezirksmuseum
56. Einzelhandel mit mehr Qualität (kein Action, Tacco, Kik usw.)
57. Mehr sicherere Wege für Fahrräder weniger Platz für Autos
58. Typische liebenswerte Bau- und Naturdenkmäler hätten erhalten werden müssen!
59. Bäcker in Altstadt
60. Zu viele Busse an der Bahnhofstr. extrem Lärm!
61. Altstadtbus bis 21.00 h oder länger
62. Keine Ausreden: Dachau ist hauptsächlich flach. Ich fahre ausschließlich Rad seit 30 Jahren ich hier wohne, will aber keine löchrigen Straßen aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen (-> Bandscheibe, Achter beim Rad)
63. Christkindl-Markt an die Schranne
64. Billigerer Musikunterricht

65. Musiksommer den ganzen Sommer lang bis Mitte September
66. Ich will! Eine Auto freie Altstadt
67. Häuser BEGRÜNEN
68. Verschrottet alle Autos.
69. Ich will, dass es mehr Fahrräder gibt
70. Mehr Bäume!
71. Die Amper als Naherholungsgebiet nutzen
72. Kein Verleih für E-Scooter
73. »Autofreie Altstadt«, Christkindl-Markt an die Schranne/Pfarrstraße oder zum Schloss
74. Biergarten an der Schlossmauer statt »Poser-Treff«!
75. Martin-Huber-Str. zur Einbahnstr. umwidmen (früher nur Fußgängerbrücken über Amper!)
76. Altstadt zur Einbahnstraße Vorrang für Fußgänger
77. Nicht immer nur Autos verbannen! Pendler, alte Leute, Familien und Kranke sind darauf angewiesen; Ja mehr Straßen + Parkplätze
78. Einbahnstraße in Altstadt mehr kleine Geschäfte
79. Mehrere Krippenplätze
80. Schönere Spielplätze
81. Mehr Natur und weniger Straßen
82. Ich will! Dass man in der Stadt nicht mehr als 30 km fahren darf.
83. Gutes Beispiel: Bitte mehrfach aufstellen
84. Dass der Musikunterricht billiger wird.
85. Mehr gemütliche Cafés



/// Parklet vor Ort

UMSETZUNG DES PARKLETS IN DER MÜNCHNER STRASSE

Seit dem 30.07.2019 ersetzt das Parklet aus der Werkstatt 2 Parkplätze in der Münchner Straße und bietet dem Leitgedanken der Flanierstadt Raum und Angebot.

Das Projekt entstand in kürzester Zeit, angeregt durch die vielen Beiträge der Bürger zum Thema Mobilität.

Der Ideenbaum bietet Raum für eigene Botschaften zur Mobilität. Hierbei sollten nicht nur Forderungen an die Stadt gestellt werden, sondern auch das eigene Mobilitätsverhalten reflektiert werden.

Nun kann und soll auch vom Bürger selbst eine Mobilitätsveränderung erbracht werden und an dem Baum als Ansatz hinterlassen werden.





WAS SETZE ICH IN ZUKUNFT UM, UM DIE FLANIERSTADT DACHAU ZUM LEBEN ZU ERWECKEN?

Ein Parklet wandelt einen Parkplatz in eine kleine Flanier-Station mit Wohlfühlfaktor um und zeigt »Dachau denkt weiter!« Ob Minigarten, Sitzlandschaft oder einfach nur ein paar Fahrradbügel – auf einem Parklet ist viel Platz für Kreative Ideen.

Was könnten Ihrer Meinung nach Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer in Zukunft unternehmen, um die Flanierstadt zum Leben zu erwecken? Hängen Sie Ihre Anregungen an den Ideen-Baum.

1. Tolle Holzecke!
2. Mehr Fahrradwege
3. Kino in der Altstadt oder Münchener Str.
4. Mehr Tempo 30

5. Mehr Parklets
6. Ich lasse das Auto stehen und nutze die neuen Möglichkeiten
7. Busse kostenlos
8. Dieser Platz ist total schön
9. Ein »Ort« in Dachau-Süd an dem Menschen gerne zusammen kommen und Zeit miteinander verbringen und sich kennenlernen können.
10. Piu Pili per Tutti!
11. Dachau ruft zum Kunsttag und Nacht auf in allen Straßen, Punkte für tolle Kunstobjekte als Gemeinschaft mit Dachauer Künstlern.
12. Unsere schöne liebenswerte Stadt Dachau soll sich immer weiterentwickeln im Sinne der Bürger
13. Mehr Veranstaltungen
14. Die Münchner Str. einfach mehr beleben!!
15. Mehr Bahn fahren (siehe einkopierten Text)
16. Mehr Luia für alle (darunter Zeichnung Bierdose)
17. Mehr Sitzgelegenheiten wie diese
18. Lebensmittelladen in der Altstadt
19. Eisdiele in der Altstadt
20. Mehr Radwege in Dachau
21. Legalize Weed
22. Mehr kostenlos Döner
23. „Mer neuns“
24. Neuen Skaterpark. -> 2. Skaterpark mit coolen Events für Kids und Jugendliche
25. Bessere Luft wäre gut
26. INE FXG PAI
27. Öffentliche Kinder Aktionsfeste
28. 1 x Autofreier Sonntag
29. Einen Unverpackt-Laden

30. Keine Plastiktüten
31. Mehr Mülleimer
32. Mehr so Kreator-Sitzinseln in Dachau
33. Plastikfreier Einkaufsladen
34. Leihräder
35. Fahrradweg von Dachau nach München
36. Mehr Radweg
37. Kein Plastik mehr
38. Mit AMG 100 km/h durch die Stadt brettern
39. Max. 40 km/h im Stadtgebiet
40. Mehr Parklets
41. Ich würde mir einen Platz sehr wünschen an dem man Musik machen darf. Keine elektronische Musik, sondern Handmade. (Darunter steht noch etwas, das abgeschnitten ist)
42. Auch die Sudetenlandstr. attraktiv gestalten.
43. Tempo 30
44. Lärm reduzieren und Verkehr
45. Umgehungsstraße
46. Wir brauchen eine Disco.
47. Für Jung / Alt nichts mehr zum Weggehen
48. Freizeitheim für Erwachsene ohne Alkohol Billiard, Kicker (Darunter steht noch etwas, das abgeschnitten ist)
49. Super an Ecke Bahnhof – Schillerstr.
50. Indoor Spielplatz für Erwachsene
51. Mit einem Lächeln durch die Stadt gehen und immer positiv denken.
52. Mehr Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer nehmen.
53. Die Ecke vor Crema Gelato komplett Autofrei
54. Fahrradständer + Bänke + Begrünung
55. Mehr Bier für alle

56. Bladenight oder Radlnacht hier in Dachau inkl. Umland für coole Strecken
57. (Miami) Café am Klagenfurter. Platz + kleiner Spielplatz oder zumindest gemütliche Sitzgelegenheit + kl. Spielplatz.
58. Stadtwald erhalten kein Abholzen für neue Eisbahn.
59. Ich wünsche mir ein Pferd und Klimaschutz
60. Man könnte anstatt die ganzen Häuser in der Altstadt ab- und neu zu bauen einfach höher bauen.
61. Supermarkt soll in die Höhe gebaut werden
62. Förderung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs
63. Eine Flanierstadt Dachau kann es nur ohne Durchgangsverkehr geben: Umfahrung von Dachau vorantreiben, autofreie Zonen, Stadt für Radfahrer attraktiver gestalten
64. Ich wünsche mir die Stadt ein bisschen grüner
65. Sich das ein oder andermal bücken um Müll aufzuheben
66. Entfernung der Betonpoller am Stadtweiher, damit das beliebte Naherholungsgebiet wieder wie eins aussieht und nicht wie eine Autobahn
67. Das Parklet ist super!
68. Nicht mehr Autofahren sondern mit dem Fahrrad oder zu Fuß gehen
69. Mehr solche Sitzboxen
70. Hier keine Parkplätze mehr sondern Bäume + Bänke
71. Die Durchfahrt für Rechtsabbieger sperren & nur Fuß- und Radweg hier
72. Ampelmännchen wie in Berlin
73. Ein Tag im Jahr wo keine Autos fahren dürfen (Lilo)
74. Nicht so viele Straßen und Autos
75. Es wäre viele Sitzbänke sehr schön, wo man sich ausruhen kann
76. Die Münchner Straße zur Fußgänger Zone machen
77. Mehr von diesen Inseln!!! Bitte. Die sind so cool!!!

/// Der Film

DIE ANREGUNGEN AUS DEN WERKSTÄTTEN

Der Film konnte den ganzen Workshoptag mit dem Fahrradkino Klaks gesichtet werden. Das Energieerlebnis Fahrradkino ist eine außergewöhnliche Möglichkeit, mit Spaß und Bewegung für die Themen Energienutzung und alternative Energieerzeugung zu sensibilisieren. Personen treten gleichzeitig in die Pedale, um die Energie für Beamer, Laptop und Soundanlage zu erzeugen. Dadurch wird spürbar und verständlich, wie anstrengend es ist, die notwendige Energie zu erzeugen. Will man das System über einen längeren Zeitraum betreiben, geht es ohne Teamarbeit nicht.

(http://fahrradkino.org/klak/wp-content/uploads/2016/08/Handreichung_Paedagogik_170413.pdf)

Hierbei zeigt ein Energiebalken die Werte an:

Farbensymbolik in den Balken:

Gelb = Du lieferst zu wenig Energie!

Grün = Die gelieferte Energiemenge ist ausreichend! Weiter so!

Rot = Wenn du in dem Tempo weitertrittst, bist du bald k.o.!

Das Fahrradkino wurde vom gemeinnützigen Verein Solare Zukunft e.V. gegründet und dieser hat das Ziel die Menschen für einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Ressourcen zu sensibilisieren. Nähere Informationen über den Verein sind auf der Internetseite: www.solarezukunft.org zu finden.



/// Wohlfühloase

DIE ARBEITSPHILOSOPHEN – PODCAST

In der Wohlfühloase konnte man sich bei einem Podcast im Liegestuhl von den anderen Workshop-Stationen entspannen und zurückziehen.

Am 23.07.2014 startete der Podcast »Arbeitsphilosophen – Die Zukunft der Arbeit«

Die Grundmotivation bestand darin, interessanten Menschen eine Plattform zu bieten und interessierte Zuhörer auf neue Gedanken zu bringen.

Wie wollen wir leben?

Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

Brauchen wir in Zukunft noch Büros?

Und wie ortsungebunden können Teams heute schon miteinander arbeiten?

Welche Rolle spielen flexible Working Spaces?

Frank Eiler blickt über den Tellerrand, spricht mit Unternehmern, Vordenkern, Wissenschaftlern, Künstlern und der Politik.

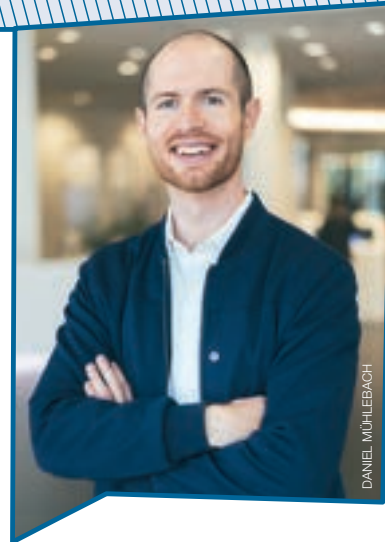
Er ist ein Bühnen-Profi der neuen Generation.

Seine Podcasts bieten intelligente Beiträge zur Arbeitswelt von morgen.





PODCAST-REFERENT FRANK EILERS



KURZPORTRAIT & MOTIVATION DES PODCAST PROJEKTS

- // Geboren und aufgewachsen in Ostfriesland / Wohnhaft in Berlin
- // M.Sc. Betriebswirtschaftslehre (Technologie- und Innovationsmanagement)
- // Keynote Speaker zu den Zukunftsthemen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Arbeit
- // Podcaster verschiedener Formate (u.a. Arbeitsphilosophen, XING Talk und Bright New Future)
- // Ehemaliger Stand-up Comedian. Stand auf allen großen Bühnen (u.a. Quatsch Comedy Club, Nightwash) und war Gast im TV und Radio (u.a. ZDF, NDR, SWR).
- // Gewinner des Coaching Award 2017 für seine Arbeit als »Übersetzer von Zukunftsthemen« in Vorträgen und Podcasts.



FRANK EILERS ÜBER DIE MOTIVATION ZUM PODCAST »ARBEITSPHILOSOPHEN«

Am 23.07.2014 startete der Podcast »Arbeitsphilosophen – Die Zukunft der Arbeit«. Die Grundmotivation bestand darin, interessanten Menschen eine Plattform zu bieten und interessierte Zuhörer auf neue Gedanken zu bringen. Wie wollen wir leben? Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Wir blicken gemeinsam über den Tellerrand, sprechen mit Unternehmern, Vordenkern, Wissenschaftlern, Künstlern und der Politik.





/// Fazit

ANSTELLE FISH-BOWL – »BUTTER BEI DIE FISCHE« ODER »KOMMEN WIR ZUR SACHE«

In der anschließenden Moderation durch Prof. Peter Dürr wurde der gesamte Workshop positiv bewertet. Die Bürger hatten noch viele Fragen zur Entwicklung der Papierfabrik und wünschen sich hier weiter intensiv eingebunden bzw. informiert zu werden.

Auch bestand der Wunsch, dass zeitnah aus den Ergebnissen die Flächennutzungsplanänderung angepackt und in die Umsetzung gebracht wird.





/// Ausklang

KLANGGENUSS ZUM SCHLUSS

Ein einzigartiger und besonderer Ausklang wurde als Abschluss des Workshops geboten. Der vielfach ausgezeichnete Multipercussionist Christian Felix Benning spielte ein besonderes Konzert, hatte eine eigens für die Veranstaltung komponierte Kreation dabei und benutzte sogar Klangelemente aus der MD-Papierfabrik.



IMPRESSUM

Auftraggeber
Stadt Dachau
Konrad-Adenauer-Straße 2–6
85221 Dachau

Bildquelle
DIE STADTENTWICKLER
Stadt Dachau

DIE STADTENTWICKLER GmbH

Am Bleichanger 33
87600 Kaufbeuren

0049 (0)8341 9976467

info@diestadtentwickler.com
www.diestadtentwickler.com

Stand: Oktober 2019

///
DIE STADTENTWICKLER